



Schriftleitung: Calle Montenegro 8, Tel. 2284.
 Imprenta: Ordinas.
 Bankverbindung: Crédito Balear, Palma.
 Banco Alemán Transatlántico
 Barcelona.

Erscheint jeden Sonntag
 Anzeigen laut Tarif. Kleine
 Anzeigen pro Wort 10 cts.
 Bezugspreis: Viertelj. Ptas. 3.-
 Ausland: RM 3.-

Jhrg. 1934

Palma de Mallorca, 7. Januar

No. 15

BILDER - PREISAUSSCHREIBEN

DES

DEUTSCHEN AUSLANDS INSTITUTS, STUTTGART, Haus des Deutschtums.

Das Deutsche Ausland Institut, Stuttgart, erlaesst zur Erlangung von anschaulichen Bildern ueber das AUSLANDSDEUTSCHTUM folgendes

Bilder - Preisausschreiben in zwei Abteilungen.

ABTEILUNG 1 umfasst nur Aufnahmen des europaeischen Auslanddeutschtums,

ABTEILUNG 2 Aufnahmen des aussereuropaeischen Auslanddeutschtums, einschliesslich des Kolonial- und Ueberseedeschtums. Das Deutsche Ausland- Institut hat ein Preisgericht eingesetzt, bestehend aus

- | | |
|---|--|
| 1. Verlagsbuchhaendler Direktor Alfred Bruckmann, Muenchen. | 3. Dr. Richard Csaki, Stuttgart. |
| 2. Dr. Karl von Loesch, Berlin. | 4. Prof. Dr. Erich Wunderlich, Stuttgart. |
| | 5. Fotograf Adolf Lazi «GDL» und «DWB», Stuttgart. |

Das Preisgericht wird am 1. August 1934 seine Entscheidung bekannt geben.

PREISE:

Ein erster Barpreis i. W. von RM 250.—	4 Gruppen Barpreise i. W. von je RM 50.—
ein zweiter » » » » » 150.—	25 Anerkennungs Barpreise » » » 20.—
ein dritter » » » » » 100.—	75 Trostpreise (Buecher Kalender)
ein vierter » » » » » 75.—	i. W. von » 10.—

Also Preise im Gesamtwerte von RM 4050.—

Die Bedingungen des Preisausschreibens finden unsere Leser auf Seite 19 u. 20 unserer heutigen Ausgabe.

Jakob Wassermann †

Im 61. Lebensjahre stehend ist der Dichter Jakob Wassermann in seiner Villa in Alt-Aussee einem Herzschlag erlegen. Wassermann, einer der beliebtesten und meistgelesenen deutschen Romanschriftsteller wurde am 10. Maerz 1873 in Fuerth in Bayern als der Sohn eines Kaufmanns geboren. Wassermann wuchs unter den unguenstigsten Lebensverhaeltnissen auf, als Lehrling mit fuenfzehn Jahren, in einer Zeit hoechster Entbehrungen, schrieb er sein erstes Buch. Erst als Ernst von WOLZOGEN den jungen Dichter zu sich nahm,

begann fuer Wassermann eine bessere Zeit. Der erste grosse Erfolg stellte sich nach seinem Buch, «Die Juden von Zirndorf» ein, bald darnach folgten weitere Romane, die ungeheure Auflagen erreichten. Seine meistgelesenen und besten Werke, «Gänsemännchen» «Christian Wahnschaffe» «Fall Maurizius» und «Christoph Columbus» stellen den Dichter nicht nur in die erste Reihe deutscher Literatur, sondern sicherten ihm einen hervorragenden Platz in der Weltliteratur.

Der groesste Betruenger des Jahrhunderts.

Der Schaden den der Abenteurer Sascha Stawinsky der Cré-

dite municipal de Bayonne zugefuegt hat, belaeuft sich nach den letzten Meldungen auf eine halbe Milliarde Francs. Strawinsky's Vater ein ungeheuer reicher Mann musste sich vor ein paar Jahren erschiessen, da der Sohn das ganze vaeterliche Geld in kurzer Zeit durchgebracht hat. Von dem Betruenger fehlt bis jetzt jegliche Spur, «la Liberté» schreibt, dass der Schwindler nicht haette fluechten koennen, wenn ihm von hoechster Stelle nicht zur Flucht verholfen worden waere; denn noch bei Bekanntwerden des Finanzkandals ging Stawinsky im franzoesischen Innenministerium ein und aus.

HANDEL UND INDUSTRIE

Fortsetzung.

Charakterbild der Konfektion

Auf die „Konfektion“ sieht die uebrige Industrie zuweilen gering-schaetzig herab, und das Leben rings um den Berliner Hausvogteiplatz ist so oft Zielscheibe des Witzes und Spottes gewesen, dass darueber die wirtschaftliche Bedeutung dieses Verarbeitungsgewerbes fast vergessen wurde. Zu Unrecht, — denn es ist mit einem Bruttoerzeugniswert von 2 Mdn. und einem Nettoerzeugniswert von 1 Milliarde (1928) ein sehr beachtlicher Teil der deutschen Verarbeitungsindustrie. Dazu kommt seine ausschlaggebende regionale Bedeutung. 90 Prozent der Frauen-Oberkleidung werden in Berlin hergestellt. Von der Gesamtzeugung an Bekleidungsgegenstaenden entfaellt etwa die Haelfte auf die Reichshauptstadt. Die uebrigen Zentren sind Rheinland-Westfalen (insbesondere Herrenkonfektion) und Sachsen, das z. B. 90 Prozent aller Stoffhandschuhe herstellt.

Freilich, wie in vielen anderen konsumnahen Verarbeitungszweigen — man denke an die Markenartikel-Industrien — ueberwiegt auch in der Konfektion das kommerzielle Moment gegenueber dem technisch-organisatorischen. Der Chef als oberster Reisender der Firma — das ist auch heute noch eine uebliche Erscheinung in vielen Zweigen der Konfektion. Der Vertrieb, die von jeher sehr weitgehende Finanzierung der Abnehmer und nicht zuletzt das Aufspueren und die Ausnuetzung der schnell wechselnden Modereichtungen kennzeichnen die vorherrschenden Unternehmerfunktionen. Die technisch-organisatorische Betriebsstruktur hat sich in den letzten fuenf Jahrzehnten, waehrend ringsum der Produktionshergang in den meisten Verarbeitungsindustrien um und um gestuelpt wurde, kaum wesentlich veraendert. Noch immer ist der Hauptteil der Herstellung ins Hausgewerbe verlegt. Etwa 220 bis 250 000 Heimarbeiter wurden bei der Produktionserhebung fuer 1928 ermittelt, waehrend gleichzeitig nur ca. 164 000 Angestellte und Arbeiter — vorwiegend wohl kaufmaennisches Personal — in den Betriebsstaetten selbst beschaeftigt waren. Wie vor-

50 Jahren spielt noch das System der „Zwischenmeister“, kleiner Lohnunternehmer, die vielfach das Zuschneiden besorgen und die Zutaten liefern, eine grosse Rolle. Noehh eute ist die Heimarbeiterin an der einfachen Naehmaschine der wichtigste Produktionsfaktor. Rund $\frac{3}{4}$ der Beschaeftigten sind Frauen.

Die Vorteile dieser Betriebsstruktur liegen bei jenen Konfektionszweigen, die von starken Saison- und Modeschwankungen abhaengen und auf geschmackliche Differenzierung eingestellt sind, auf der Hand; sie sichert aeusserste Anpassungsfaeigkeit der Produktion. In anderen Teilen der Bekleidungsindustrie, die vorwiegend Massenartikel herstellen und mit gleichmaessigerem und weniger modeabhaengigem Absatz rechnen koennen (z. B. Herrenoberkleidung, Oberhemden), beginnt sich erst neuerdings unter amerikanischem Einfluss eine Wandlung zu vollziehen. An die Stelle der Heimarbeit, bei der in der Regel das ganze Bekleidungsstueck in einem Arbeitsgang von einer Arbeitskraft gefertigt wird, tritt ein regelrechter arbeitsteiliger Fabrikationsprozess mit weitgehender Mechanisierung. Noch laesst sich nicht erkennen, wie weit diese Entwicklung das Gesicht der Konfektion veraendern wird. Aber solange nicht die Uniform an die Stelle individueller Kleidung tritt, wird dieser Verarbeitungszweig voraussichtlich weiter die Domaeine des Klein- und Mittelbetriebes bleiben, wie es die Beskraenkung des Risikos und die Anpassung an einen differenzierten Bedarf erfordert. Diese Anpassungsfaeigkeit und eine hohe Geschmackskultur befaeigen die Konfektion insbesondere die Damenkonfektion, auch heute noch zu einem ansehnlichen Export, hauptsaechlich naeh den skandinavischen Laendern, England und Holland, trotz der verhaeltnismaessig einfachen, auf jedes Land leicht zu uebertragenden Produktionsweise dieses Verarbeitungszweiges. Und die Einfuhrkontingentierungen, die juengst von vielen Einfuhr-laendern vorgenommen wurden und den Export bedrohlich einengen, hatten eine bemerkenswerte Wirkung: in den Fachzeitschriften

Relojeria Alemana

Calle Colón 40-44

Grosse Auswahl in Longines Uhren. Wecker, Armbandu-hren usw.

Reparaturen zu niedrigstem Preise.

haeuften sich die Inserate, in denen deutsche Konfektionaeere nach jenen Laendern verlangt werden. Wenn man sich auch gegen die deutsche Ware sperrt, so kann man doch auf den deutschen arbeitenden Menschen nicht verzichten.

Der technische Kaufmann.

Ganz anders als bei Rohstoffen bedarf es bei spezialisierten Produkten der Fertigung eines Vertriebsapparates, der auf die besonderen Nuancen in den Beduerfnissen und Wuenschen der Abnehmer wie auf die Eigenarten und Verwendungsmoeglichkeiten der Ware scharf reagiert. Dazu ist die Verbindung von technischem und kaufmaennischem Verstaendnis erforderlich. Der technische Kaufmann hat nicht nur den richtigen Kunden fuer seine Ware, sondern auch die richtige Ware fuer den einzelnen Kunden zu finden und auf Grund seiner Verkaufserfahrung die Produktionsleitung zu unterstuetzen und mit zu bestimmen. Ein Beispiel aus der Spezial-Maschinenindustrie, wie die Verwandtschaft der Konstruktionsprinzipien zur Herstellung von Maschinen fuer die verschiedensten Verwendungszwecke fuehren kann, wenn nur der technische Kaufmann herausfindet, in welchem Abnehmerkreis die Konstruktionserfahrung nutzbar gemacht werden kann: aus der Maschinisierung der Baeckerei ist die Misch- und Knetmaschine entstanden; aber die Pioniertaetigkeit technisch verstaendnisvoller Vertreter hat sie in andere Zweige der Nahrungsmittelindustrie eingefuehrt, ferner auch in die chemische Industrie.

Fort. Folgt.

ZU VERKAUFEN

gutgehende FRUEHSTUECKSTUBE in Palmas bester Lage.

Auskunft bei TRINKHALL. Av. Antonio Maura

CRÉDITO BALEAR

Spezial Auslands Abteilung --

Tel. 1300 und 2222

7 Palacio

- - - - - Telegr. CREDILEAR

PALMA DE MALLORCA

Geldwechsel --

Kreditbriefe

FLUGZEUG UND AUTO

Ausbau der norwegischen Verkehrsluftfahrt Zusammenarbeit mit der Königl. Niederländischen Luftfahrtgesellschaft.

Das norwegische Verkehrs- und Handelsministerium steht z. Zt. mit der vor wenigen Wochen gegründeten Norwegischen Luftfahrtgesellschaft ueber die Errichtung eines regelmaessigen Flugverkehrs zwischen Norwegen und Holland sowie zwischen Norwegen und Frankreich in Verhandlung. Es ist beabsichtigt, ab 1. Mai 1935 den Flugverkehr auf den beiden Strecken Aalesund - Bergen - Stavanger - Kristiansand und Oslo - Kristiansand aufzunehmen. Zwischen der Norwegischen Luftfahrtgesellschaft und der Königl. Niederländischen Luftfahrtgesellschaft haben bereits eingehende Besprechungen stattgefunden, in denen eine weitgehende Zusammenarbeit zwischen beiden Luftfahrtunternehmen hinsichtlich der Errichtung und Durchführung der neuen Flugstrecken beschlossen wurde.

K K

Französisch-belgischer Gemeinschafts-Flugverkehr nach Afrika.

Wie bereits bekannt, steht das französische Luftfahrtministerium gegenwaertig ueber die Errichtung neuer, nach Franzoesisch-West-Afrika führender Fluglinien in Verhandlung. Wie nunmehr berichtet wird, stösst die Durchführung dieser Verkehrsflugprojekte auf erhebliche finanzielle Schwierigkeiten, sodass man neuerdings die Absicht hat, diese Fluglinien gemeinsam mit Belgien zu errichten und planmaessig aufrechtzuerhalten. Da die neuen Fluglinien vorwiegend im Nachtflugverkehr befliegen werden sollen, wurden bereits mit der franzoesischen Flugzeugindustrie Verhandlungen ueber den Bau geeigneter Spezialflugmaschinen aufgenommen.

Import - Export - Vertretungen

ALBERTO FISCHER

San Jaime, 3 - Apartado 73 - Tel. 1130

Amerika bildet chinesische Piloten aus.

Einem Berichte aus Schanghai zufolge hat soeben die chinesische Regierung 12 amerikanische Flieger verpflichtet, die in China die Ausbildung von Fliegern vornehmen werden. Zugleich sind diese amerikanischen Piloten für den Ausbau der chinesischen Luftstreitkraefte gewonnen worden. Es werden 2 Flugschulen errichtet, in denen die Amerikaner die Chinesen fliegen lehren werden.

Ein feuerfestes Flugzeug?

Das britische Luftfahrtministerium interessiert sich zur Zeit für die Erfindung eines belgischen Flugzeugkonstruktors, der ein Flugzeug gebaut haben soll, das voellig unverbrennbar ist. Rumpf und Tragflaechen dieser Maschine bestehen aus einer Mischung von Asbest und Glimmer. Inzwischen praktisch durchgeführte Versuche verliefen ausserordentlich guenstig.

Ein neuer Fallschirmabsprung-Weltrekord Fallschirmabsprung mit Verzögerung.

Wie aus Moskau berichtet wird, sprang kuerzlich W. Jewsejew, Mitglied des wissenschaftlichen Flugforschungsinstituts der UdSSR, in einer Hoehe von 7 050 m und oeffnete erst 150 m ueber der Erde den Fallschirm. Hiermit hat Jewsejew einen neuen Weltrekord im Fallschirmabsprung mit Verzögerung und einen nationalen Hoehenrekord im Fallschirmsprung aufgestellt.

Neue Schienen-Omnibusse für die Strecke Paris-Mittelmeer.

Auf der Strecke Paris-Mittelmeer wurden in diesen Tagen interessante Fahrversuche mit neuen Schienen-Omnibussen unternommen. Die Fahrzeuge sind mit 700 PS starken Motoren ausgeruestet und befordern nicht weniger als 114 Fahrgaeste. Da sich hierbei ausgezeichnete Erfolge einstellten, plant man die Aufnahme eines regelm. Schienen-Omnibusverkehrs auf der Eisenbahnlinie Paris-Mittelmeer.

Ausbau der Stalin-Automobilwerke in Moskau.

Wie wir erfahren, soll die Produktionsbasis der Stalin-Automobilwerke in Moskau um das Vierfache erweitert werden. Im Zusammenhang hiermit ist der Ausbau dieser Werke zu den modernsten Produktionswerkstaetten Europas beabsichtigt. Nach der Rekonstruktion betraegt der jaehrliche Produktionsvoranschlag dieser Automobilfabriken 70 000 Lastwagen, 10 000 Personenwagen und 100 000 Motoren.

K K

Im Schienenauto durch Südost-Europa.

Die italienischen Fiatwerke haben bekanntlich vor einigen Wochen die erste Schienenauto-Eisenbahn fertiggestellt. Wie nunmehr aus Rom berichtet wird, wird diese "Auto-Eisenbahn" eine Europafahrt antreten, die durch die Schweiz, Tschechoslowakei sowie durch Polen und Ungarn fuehren wird. Insgesamt fuehrt die Fahrt ueber eine mehr als 6 000 km lange Strecke. Die italienische Schienenauto-Eisenbahn ist bereits in der Schweiz eingetroffen.

K K

Riesige Autobahnen werden die Krim erschliessen.

Wie wir Moskauer Pressemeldungen entnehmen, ist z.Zt. eine Sonderabordnung auf Veranlassung der russischen Regierung mit der Einleitung der Vorarbeiten fuer die Erschliessung der Krim durch riesige Autobahnen beschaeftigt. Es ist in diesem Zusammenhang der Ausbau der z.Zt. bestehenden Verkehrsstrassen zu Autobahnen sowie der Bau neuer Autostrassen beabsichtigt. Die Autostrassen, speziell die im Sueden gelegenen, werden ueber 300 bis 400 m ueber dem Meeresspiegel gelegene Hoehen fuehren und das Innere der Krim mit den entfernten und schwer erreichbaren Gebieten der Halbinsel verbinden. Darueber hinaus ist die Verbesserung des Verkehrs durch die Errichtung neuer Fluglinien geplant.

CANADIAN PACIFIC - ELFTE REISE UM DIE WELT 1934.

mit D. "Empress of Britain" Wasserverdraengung: 63.700 T.

Abfahrt: MONACO (Monte Carlo) am 17. Januar 1934.

124 Tage. -- 50.000 Kilometer. -- 21 Laender. -- 33 Haefen

Terreno

Plaza Gomila, 5

Tel. 2262

Fuer alle Auskuenfte:

Tourist Office Mallorca, S. A.

O A S I S

Palma

Paseo Borne 26/32

Tel. 1703/1704

GESCHICHTE DER BALEAREN

von R. Wachtel
Palma de Mallorca.

Copyright 1933 by Rob. Wachtel.
Alle Rechte vorbehalten.

6. Fortsetzung.

Derselbe Historiker liefert uns weitere Beweise für *Hannibals* Hochschätzung der balearischen Schleuderer. Er erzählt uns, wie *Hannibal* nach Beendigung des zweiten Punischen Krieges seinen Bruder *Mago* nach den Balearischen Inseln beorderte, wo dieser, reichlich mit Geld und Geschenken versehen, Söldner unter den Inselleuten anwerben sollte.

Magos Mission muss nicht sehr erfolgreich gewesen sein. Wie zu erwarten, bereitete man ihm in dem karthagischen *Ebusus* einen überaus herzlichen Empfang. Er wurde dort reichlich mit Proviant für seinen Werbezug in Mallorca und Menorca versehen, wo er hoffte, auf Grund der grösseren Ausmasse und im Hinblick auf die zahlenmässig bedeutend grössere Bevölkerung dieser Inseln ein recht grosses Kontingent Schleuderer anzuwerben. Er musste zu seinem Leidwesen feststellen, dass sich alle seine Hoffnungen nicht erfüllten, denn der punischen Flotte wurde nach *Titus Livius* ein so feindlicher Empfang bereitet, «genau als ob Mallorca schon von den Römern besetzt gewesen wäre.»

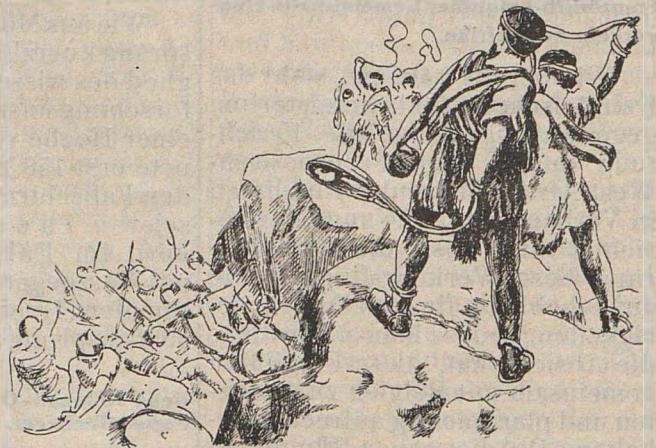
Wir müssen hier der Vollständigkeit halber einfügen, dass der mallorquinische Historiker *Dameto* (XVII. Jahrhundert v. Chr.) annimmt, dass Mallorca 212 v. Chr. und während der folgenden Jahre vorübergehend in römischen Besitz gewesen sei. Eine römische Flotte sei auf der Suche nach dem karthagischen Heerführer *Hasdrubal Calvo* auf diese Insel gestossen und habe dieselbe unterworfen. Man dürfe aber annehmen, dass die «Einheimischen sehr schlecht von den Römern behandelt wurden, weshalb sie zu den Waffen griffen und den Erdrückern während eines jahrelangen Kleinkrieges derart zusetzten, dass sie die Insel verliessen.» So liesse sich, nach diesem Historiker, der seine Angaben aus uralten Quellen schöpft, die Wut erklären, mit der die Mallorquiner die Karthager empfangen, nachdem sie sich soeben von den Römern befreit hatten.

Zurück zu *Magos* Flotte. Als diese versuchte, sich dem Lande zu nähern, wurde sie von einem solchen Steinregen (wörtlich: «so heftig wie ein Hagelsturm») begrüsst, dass sie sich nicht in den Hafen wagte. *Mago* entschloss sich daraufhin, nach Menorca zu segeln mit der Absicht, dort den Winter zu verbringen. Er wurde freundlich aufgenommen, denn «die Menorquiner waren nicht so wild und unbezähmbar als die Mallorquiner». Es gelang *Mago* sogar, 2.000 menorquinische Söldner anzuwerben und nach Karthago zu verschiffen. In diesen Winter (206/205 v. Chr.) fällt die Gründung von *Magon*, des heutigen Ma-

hón. *Jamóna*, in der Nähe von Ciudadela, das eine phönizische Ansiedlung war, kam zu Blüte und Geltung.

Mago soll sich mehrere Jahre auf Menorca aufgehalten und viel zur Festigung der karthagischen Herrschaft beigetragen haben. Alten römischen Historikern zufolge soll er auch ein Buch über Menorca und dessen Geschichte geschrieben haben. Die Vorgänge auf dem iberischen Festland riefen ihn jedoch dorthin zurück.

Die mutige Abwehr der karthagischen Flotte durch die Mallorquiner war, wie wir gesehen haben, nicht das einzige Beispiel von deren Groll gegen die punische Herrschaft. Trotzdem liegt auf der Hand, dass es die Karthager verstanden, sich auf den Balearen festzusetzen; den besten Beweis hierfür liefert uns die zu Genüge erwähnte Tatsache, dass die balearischen Schleuderer zu den besten Kämpfern der Karthager zählten. Schliesslich ist es nicht möglich, dass die Schleuderer nur dank der vorhin geschilderten Ueberleistung in den Reihen der punischen Söldner dienten.



Balearische Schleuderer auf Sizilien (280 v. Chr.)

208 v. Chr. kam es sogar soweit, dass balearische Schleuderer auf dem iberischen Festland unter Karthagos Bannern gegen Iberer und Kelten kämpften.

Wie zu Beginn dieses Kapitels bereits bemerkt, begnügten sich die Karthager nicht mit einer Kolonisation Südspaniens, seiner Levanteküste und den geographisch dazugehörigen Inseln. Wenn man auch der phönizischen Tradition gemäss im Handel den Ursprung des Reichtums erblickte, so beschränkte sich Karthago nicht auf einen rein kommerziellen Gewinn; es erhob zehnpromzentige Abgaben und Steuern mit der Begründung, dass der Auf- und Ausbau der Kolonien militärischen Schutz erfordere, der wiederum der einheimischen Bevölkerung zugute käme, indem diese vor den Raubzügen anderer Völker und Stämme beschützt sei.

(Fortsetzung folgt.)

HOTELS UND GASTSTAETTEN

PALMA

PENSION FAMILIAR
TERRENO Plaza Gomila
 Unter schweizer Leitung
 Zimmer 2-3 Peseten
 Volle Pension 8-9 Peseten
 Badegelegenheit Liegeterrassen

HOTEL PENSION HILLER
 bietet ab 11 Peseten.
 Hotelcomfort zu Pensionspreis.
 Terreno. Tel. 2191. 84-86, C. 14 de Abril.

HOTEL & CAFÉ SUIZO
 Calle San Miguel 6 Palma de Mallorca
 In zentralster Lage
 jeder Komfort, jedes Zimmer
 mit Telefonanschluss
 Preis von Pes. 11. an

HOTEL TERRAMAR
 San Agustin-PALMA
 40 Zimmer
 mit Baedern, fl. w. & k. Wasser
 Bidet in jedem Raum
 Zentralheizung
 Pension ab Pes. 10.—
 bei laengerem Aufenthalt
 Spezia'preise

The Terreno Private Hotel
 JEGLICHER KOMFORT
 Dänische Leitung:
FRAU SIGNE SAUER
 TEL. 1356
 14 de Abril 107 früher 101

Villa THEA
 Englisches Haus, Erstkl. Kueche
 Es wird deutsch gesprochen!
 San Agustin Strassenb. Cas Catalá

PENSIÓN SEGARRA
 Pes. 8.50 Pensi6n, incl. t6gl. Bad
 in zentralster Lage Palmas
 Calle Sindicato Eingang Sombrereros 4

HOTEL MEUBLÉ Calle Herreria 41
 Tel. 1831
 Erstklassige R6ume, jegl. Komfort
 Warmes & kaltes Wasser, Badezimmer

Pension LOS PINOS
 Calle 14. de Abril 47-Tel. 1274
 Moderne Studios Franzoesische Kueche.

HOTEL CALAMAYOR
 In herrlichster Strandlage.
JEDER KOMFORT AB 15 PESETAS

MEDITERRANEO - HOTEL
 Haus ersten Ranges
HOTEL ALHAMBRA
 in zentraler Stadtlage.

GRAND HOTEL PALMA
REINA VICTORIA
 TERRENO
 die Hotels der ersten Gesellschaft!!

Villa La Finca
 Die Pension im Landhaus
 Terreno Calle de Francia 7
 Fachmaennische Menus.
 Behaglichkeit. Zuvorkommende
 Bedienung. Deutsches Haus.

GÉNOVA HOTEL
 in herrlichster Gebirgslage - Blick aufs
 Meer - Jeder Komfort - Ausgezeich-
 nete Kueche - Naechst der Tram
 Tel. 2091 PALMA

MALLORCA
HOTEL MARINA
 PLAGE DE SÓLLER
 Pensi6n: Prix modérés de 12 à 14
 Pesetas. Eau courante chaude et
 froide-Chauffage central dans tou-
 tes les chambres - Cuisine soignée.
VISITEZ
 notre maison stile mallorquin

PENSION SONNENHOF
 ES GARRIGO 50,
 SOLLER
 Deutsche vegetarische Pension
 im Mallorciner Landhaus.

DEYÁ
CASA SEGUIA
 Fabelhafte Lage am Meer
 Volle Pension Ptas. 10.-
DEUTSCHES HAUS.

HOTEL PERELLÓ
 Porto Cristo-Manacor
 Direkt an der See, Terrassen
 Volle Pension ab Pts. 8

BARCELONA

PENSION ANNA VORMANN
 Paseo de Gracia 73-3-1 BARCELONA
 empfiehlt ihre in zentralster Lage befind-
 liche Pension mit anerkannt guter Kueche.
 Fliessendes Wasser in jedem Zimmer!
 Bei laengerem Aufenthalt nach
 Vereinbarung!
 Voller Tagespreis 10 -

Erstes Deutsches Restaurant
 und **Café MIRZA**
 Barcelona Paseo de Gracia, 32
Mittag-oder Abendessen 3 u. 5 pts,
Ebenso nach der Karte.

VILLA SAN GERVASIO
 Vornehme Familienpension Grosse G6r-
 ten Terrassen Garagen Vorzuegliche
 deutsch-franzoes. Kueche monatl. 230-
 300 Ptas. taegl. 9-13 Ptas. Calle Balmes,
 291. Untergrundstat. San Gervasio. Tel.
 70644 y 78104.

PENSION MARIA
 Claris 24, pral. BARCELONA
 Volle Pensi6n von Pes. 9. an
 Mittagessen 2.75
 Abendessen 2.25

MADRID
PENSION ALEMANA
 Lagasca 67, Tel. 55451
 Buergerl. Mittagstisch.

Deutsche Pension **AUGUSTE LANZ**,
 Santa Engracia 32
 Preiswertes gutes Haus.

SEVILLA
HOTEL PENSION OTTE
 CALLE BRASIL 6/9
 Volle Pensi6n v. Ptas. 13.50 an.
 Deutsches Haus.

HOTEL SIMÓN
 Calle Velazquez 12
 Haus ersten Ranges.

PENSION ROYALTY
 GAMAZO 8
 English Pension Moderate Prices.

HOTEL COSTA D'OR-Lluch-Alcari (Deyá)
 IN MALLORCAS LANDSCHAFTLICH SCHOENSTER LAGE.

VON HEITEREN KÜNSTEN

Holländer zur Kölner Oper.

Fuer die weitere Winterspielzeit soll ein regelmaessiger Sonderzugverkehr aus dem nahen Holland zum Besuch der Koelner Oper eingerichtet werden. Der erste dieser Sonderzuege wurde bereits zusammengestellt; er hat zur Aufführung von Verdis "Troubadour" am zweiten Weihnachtstfeiertag etwa 400 hoellaendische Gaeste nach Koeln gebracht.

Ein Musikpreis der tcheschischen Akademie.

Ein Musikpreis in Hoehe von 3 Millionen Kronen ist von der tcheschischen Akademie der Wissenschaften ausgesetzt worden. Der Preis ist fuer Sinfonien, Kammermusikwerke und Choere mit Orchester vorgesehen.

Krauss spielt Shaw.

Am Wiener Burgtheater wird Werner Krauss, demnaechst die Hauptrolle in der Urauffuehrung von Bernhard Shaws neuer Komödie "Ländliche Werbung" spielen.

Deutscher Regisseur nach Wien.

Dr. Stepan Hoch, durch viele Jahre hindurch Dramaturg und Regisseur am "Deutschen Theater", hat nach dem Ruecktritt Rainer Simons' das Raimund-Theater in Wien gepachtet. Sein Teilhaber ist Paul Barnay, fruher Direktor des Breslauer Lobe-Theaters.

Uraufführung von "Langemark".

Edgar Kahns Schauspiel "Langemark" wird am 6. Jan. 1934 am Preussischen Theater der Jugend im Staatlichen Schiller-Theater zur Urauffuehrung kommen. Die Bühnenbilder dieses allenthalben mit grosser Spannung erwarteten Buehnenwerks hat Fenneker entworfen, die Inszenierung leitet Intendant Maisch.

Deutsche Tournee nach Holland.

Hollaendische und belgische Staedte haben das Deutsche Nationaltheater Osnabrück zu Operngastspielen im Januar 1934 eingeladen. Das Nationaltheater wird voraussichtlich in Antwerpen, Gent, Bruegge, Utrecht, Arnheim und Haarlem gastieren.

LENAS BAR ~ Teeraum

Internationale Kueche, Gepflegt: Weine und Biere Kaffee und Kuchen n. Wiener Art, Likoere, Cocktails

BEHAGLICHER AUFENTHALT.

DEUTSCHE BEDienung.

Av A Maura 36, gegenueb. Alhambra, Tel 2285

Münchhausen-Oper.

Die Oper "Münchhausens letzte Luege" von Hansheinrich Drausmann, Text von Theo Halton, ist von der Berliner Staatsoper zur Aufführung angenommen worden. Das Werk wird von Erich Kleiber dirigiert.

Auftrag für Krenek.

Ein Komitee, dem die fuehrenden Komponisten und Intendanten Italiens angehören, hat Ernst Krenek beauftragt, eine Oper zu komponieren, die anlaesslich des im Herbst 1934 stattfindenden grossen italienischen Musikfestes zur Auffuehrung gelangen soll. Das Libretto hat ein italienischer Schriftsteller geschrieben. Der Titel der Oper ist bisher noch unbekannt.

Luis Trenker an der Arbeit.

Luis Trenker, der dieser Tage aus New York zurueckgekehrt ist, hat sich nach Tirol begeben, um hier den Aufnahmen seines neuen Universalfilms "Die grosse Sonnenwend" fortzusetzen.

Die Partnerin Trenkers ist Maria Andergast.

Zirkus Hagenbeck kommt heim.

Der Zirkus Hagenbeck ist auf seiner Welttournee, von Japan und China kommend, in Britisch-Indien eingetroffen, um hier in den Monaten Dezember, Januar und Februar zu gastieren. Um den weiteren Transport heimwaerts durch ein deutsches Schiff ausführen zu lassen, hat die Firma Hagenbeck mit der Hamburg-Amerika Linie vereinbart, dass der jetzt aufliegende Hapag-Dampfer "Karnak" zur Ausfuehrung dieses Transportes wieder in Fahrt gesetzt wird. Damit gibt der Transport wieder einer Anzahl deutscher Seeleute Arbeit und Brot. Dampfer "Karnak" wird heute den Hamburger Hafen verlassen und etwa Mitte Februar in Bombay eintreffen, um den Zirkus dort für den Weitertransport an Bord zu nehmen.

Der Koffer.

Eine Theateranekdote von Karl Blanck

Vor einigen Jahren wurde in einer saechsischen Grosstadt ein Theaterstück aufgefuehrt, das den Konflikt zwischen dem grossen Maler van Gogh und seinem Freunde Gouguin behandelte. Dabei kommt es zu einer erregten Szene, bei der van Gogh in ausbrechendem Wahnsinn mit einem Messer in der Hand den Gast aus seinem Hause vertreibt. Der fuer sorgliche Spielleiter hatte schon vor Beginn des Aktes, Gauguins Koffer an die Ausgangstür gestellt, damit der unglueckliche Besucher bei der ueberstuerzten Flucht wenigstens nicht sein Gepaeck zurueckzulassen brauchte. Die wilde Jagd beginnt, Gauguin stuerzt vor dem wuetenden Verfolger zur Tuer, und der Darsteller, der im Eifer des Spiels die gutgemeinte Anweisung des Spielleiters vergessen haben moechte, war schon im Begriff, sein bedrohtes Leben in Sicherheit zu bringen — da erschallt aus dem Zuschauerraum mahnend eine weibliche Stimme: "Die Koffer!" Gauguin stutzt, greift nach dem Koffer, und das Publikum bricht in Gelächter aus. Dabei hatte — so plaudert der Verfasser in den "Weltstimmen" — die besorgte Dame eigentlich nur ausgesprochen, was im selben Augenblick alle Besucher zugleich gedacht hatten.

Deutsche Kuenstler im Ausland.

Zum ersten Male gastierte Helge Roswaenge kuerzlich in der Budapester Oper. Der Kuenstler hatte einen ausserordentlichen Erfolg. Er sang in deutscher Sprache in "Carmen", "Tosca" und "Rigoletto".

LA SALDADORA

C. Brossa. 19

Wolle fuer Handarbeiten

Handgearbeitete Pullover fuer Damen und Herren

Herren- und Damenstruempfe

LA VENTA ERITANA CABARET

Freude, Tanz und schoene Frauen, ein Lokal so ganz nach Ihrem Geschmack

Tel. 2481

Carretera de Sóller

Der verspeiste Lieblingshund

Miss Elizabeth Law bewohnt in der Naeh von London einen entzueckenden Landsitz. Sie ist als Hundefreundin in der ganzer Gegend bekannt und auch sonst recht beliebt. Desto trauriger also, dass sie dennoch im schwarzen Herzen eines Boesewichts fuerchterliche Rachegelüste erwarteten. Miss Law hatte naemlich die Gewohnheit, (jetzt wird sie es wohl nicht mehr tun...) Bettler von Zeit zu Zeit personlich zu empfangen und sie einzuladen, mit ihr am Tische zu speisen, vorausgesetzt, dass sie sich zuvor vom Strassenstaube reinigten. Ein junger Mann nun nutzte die guenstige Gelegenheit aus und stahl im geeigneten Augenblick eine silberne Schale, die er flugs darauf in seinen Rucksack verschwinden liess. Die alte Dame hatte aber Argusaugen, entlarvte den Undankbaren und verabreichte ihm, statt ihn der Obrigkeit auszuliefern, drei fuerchterliche Ohrfeigen Dann flog er achtkantig... Drei Tage drauf erhielt Miss Law ein entzueckendes Päckchen, mit der Aufschrift: «Eine dankbare Bettlerin», Inhalt: Ein vorzüglicher kleiner Braten, schön gestpickt und knusprig. Miss Law freute sich und ass ihn auf. Er schmeckte ausgezeichnet. Aber

Tags drauf wurde ihr nachträglich furchtbar schlecht, und zwar nach der Lektuere folgenden Briefchens:

«Liebe Miss! Guten Appetit noch nachtraeglich zum Braten! Haben Sie ihren seit vorgestern verschwundenen Lieblingshund Daisy, den Affenpinscher, wieder erkannt Ihr dankbarer Ohrfeigenmann.»

Noch keine Sicherung fuer Salzburg

Die Salzburger Festspiele 1934 sind noch immer nicht gesichert 22.000 Schilling betrug im Jahr 1933 das Defizit der Festspiele bei einem Gesamtetat von 90.000 Schilling. Nun soll mit allen Mitteln versucht werden, ein aehnlich schlechtes Abschneiden fuer 1934 zu verhindern; daher sollen die naechsten Festspiele nur dann stattfinden, wenn der Bund, Stadt und Land Salzburg die notwendigen Subventionen leisten koennen Die Beisteuer der Regierung ist noch nicht bekannt, und es ist damit zu rechnen, dass an ihr die Veranstalter noch eine harte Nuss zu knacken haben werden. Die Subventionen von Stadt und Land muessten je 50.000 Schillinge betragen. Es ist aber sehr die Frage

ob diese Summen aufgebracht werden koennen.

Beruehmte Itallensische Kirchen werden verisichert

Bekanntlich [sollten zwei beruehmte roemische Kirchen, die altehrwuerdige Basilika Santa Maria Maggiore, und die Basilika San Paolo die eine grosse Anzahl wertvollster Kunstschaetze enthalten, versichert werden. Wir wir jetzt erfahren, ist der Abschluss bei einer italienischen Gesellschaft mit 150 Mill. fuer Santa Maria und mit 100 Millionen fuer San Paolo getroffen worden.

KK

Ist der Schlaf notwendig?

Diese Frage wird jetzt von der George - Washington - University allen Ernstes gestellt und nach den bisher vorgenommenen Untersuchungen ist damit zu rechnen, dass sie eher mit nein als mit einem ja beantwortet wird. Die Untersuchung an 8 Studenten, die unter Beobachtung von Wissenschaftlern 60 Stunden ohne Schlaf gehalten worden sind, laesst den Schluss zu, dass der Schlaf eine Art von Betaeubung ist mit den gleichen Vergiftungserscheinungen, die sich auch beim Alkoholrausch einstellen.

Kreuzwortraetsel.**Waagrecht.**

1 Schmerz, Pein, 3 Seebad auf Ruegen, 5 eine launische Goettin, 8 Mundwasser, 11 Pflanzenkundler, 16 latein, Sache, 18 Seemann (mundartl.), 19 Fürwort, 20 Schiffs-

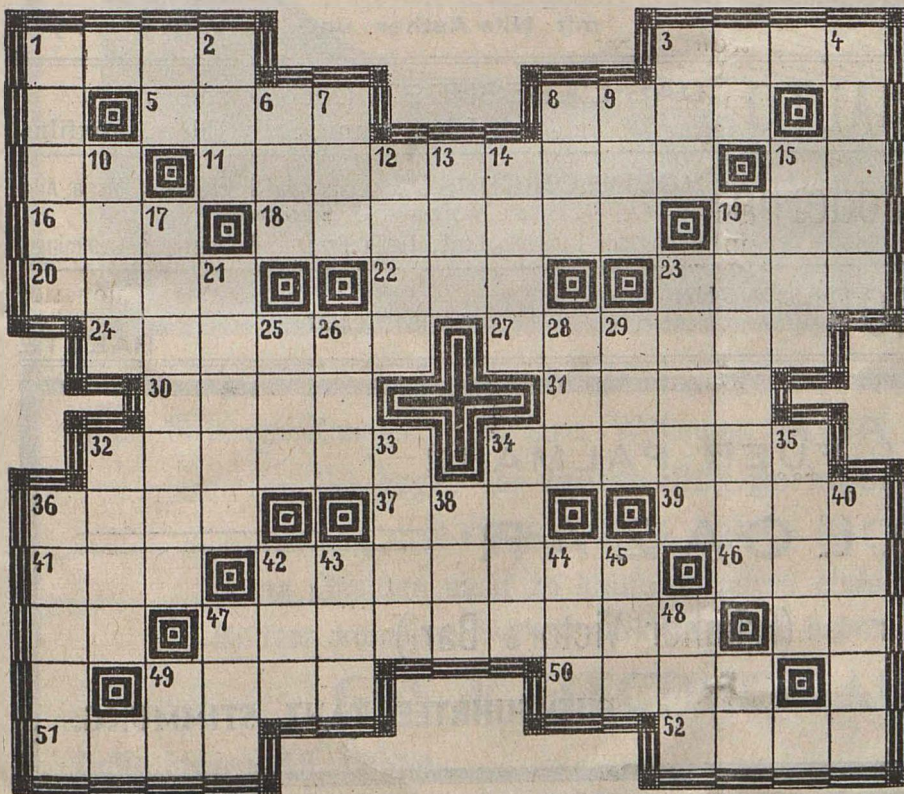
balken, 22 chemischer Grundstoff, 23 Erfolg im Kampf, 24 Geburtsland, 27 Wareneinfuhr, 30 Ungeziefer, 31 Festsaal in der Schule, 32 Turngeraet, 34 Signalinstrument der Schiffe 36 Sprengladung, 37 ersonnene Weltspra-

che, 39 Staedtdchen in Birkenfeld, 41 chemisches Element (i = j), 42 deutscher General im Weltkrieg, 46 Papageiengattung, 47 Ergebnis des Destillierens, 49... ist Geld, 50 Einfall, Gedanke, 51 Paradiesgarten, 52 Behaelter fuer Farben usw.

Senkrecht.

1 Weisskaese, 2 Anerkennung, 3 chemischer Grundstoff, 4 kleiner Mensch, 6 Hauptkirche, 7 griechischer Buchstabe, 8 Raum unter dem Dach (mundartl.), 9 Artikel, 10 Raubvogel, 12 Helfer der Kranken, 13 Verneinung, 14 Kreuzesinschrift, 15 Rohrdickicht, 17 grösste dänischen Insel, 19 Staat in der Republik Venezuela, 21 Schlingpflanze, 23 Eierspeise, 25 Mannestugend, 26 nordische Gottheit, 28 Monat, 29 soviel wie: rein, unverfaelscht, 32 schwergepuefter Mann der Bibel, 33 Verschlagenheit, 34 kaufmaenischer Ausdruck, 35 englischer Grafentitel, 36 Wohngeld, 38 Titel des ehemal Beherrschers von Algier, 40 Wurm, 42 tuerkischer Ehrentitel, 43 latein.: ist, 44 Hoherpriester, 45 Teil des Wagens, 47 Artikel im 4. Fall, 48 Kekspackung.

Auflösungen in No. 14



DAS PROGRAMM DER WOCHE

LIRICO

Morgen Montag

GRETA GARBO in

Pirandellos wunderbarer
Novelle

Wie du mich Wuenschst

In spanischer Fassung.

Einer der erfolgreichsten
Filme der Saison.

Mitwirkende:

Meloyne Douglas

Erich von Stroheim

Owen Moore

Der Film laeuft zu Ehren der aus-
laendischen Kolonien an bestimm-
ten Tagen in der Originalfassung.

ATWATER-Kent RADIO

Verkauf auch gegen Ratenzahlung!

Fachmaennische Beratung!

Auto Electricidad S. A.

Avda. A. Rosselló, 83-85. Palma de Mallorca

Teatro Principa

Abschiedsvortellung der

Compañía Cómica

mit

SALVADOR MORA

und

JUAN ESPANTALEON

Ab Mittwoch, den 10. Jan.

der



Film

Ich und die Kaiserin

mit **LILIAN HARVEY**



PROTECTORA CINEMA

Ab Montag, den 8. Januar.

George Milton in

FUER EINEN KUSS

Eine musikalische Komodie. (franzoesisch)

Beiprogramm.

DEMNAECHST.

AMARGURA de General YEN

mit Nils Asther und Barbara Stanwyck

RIALTO

DAS LIEBESNEST. (Nido de amor).

mit James Dunn, Sally Eilers. Foxfilm.

Moderno

ROBINSON CRUSOE mit Douglas Fairbanks y Maria Alba

EL ABOGADO DEFENSOR

mit Edmundo Lowe, Evelin Brent und Constance Cummings.

BORN

WENN Ich

eine MILLION

HAETTE

NEU FUER PALMA!!!!

ALCAZAR

DIE

Bar

(Frueher Victors Bar.)

NEUE KAPELLE:

FUENFUHRTEE, TANZ, STIMMUNG.

HEROLD FRAUENDIENST.

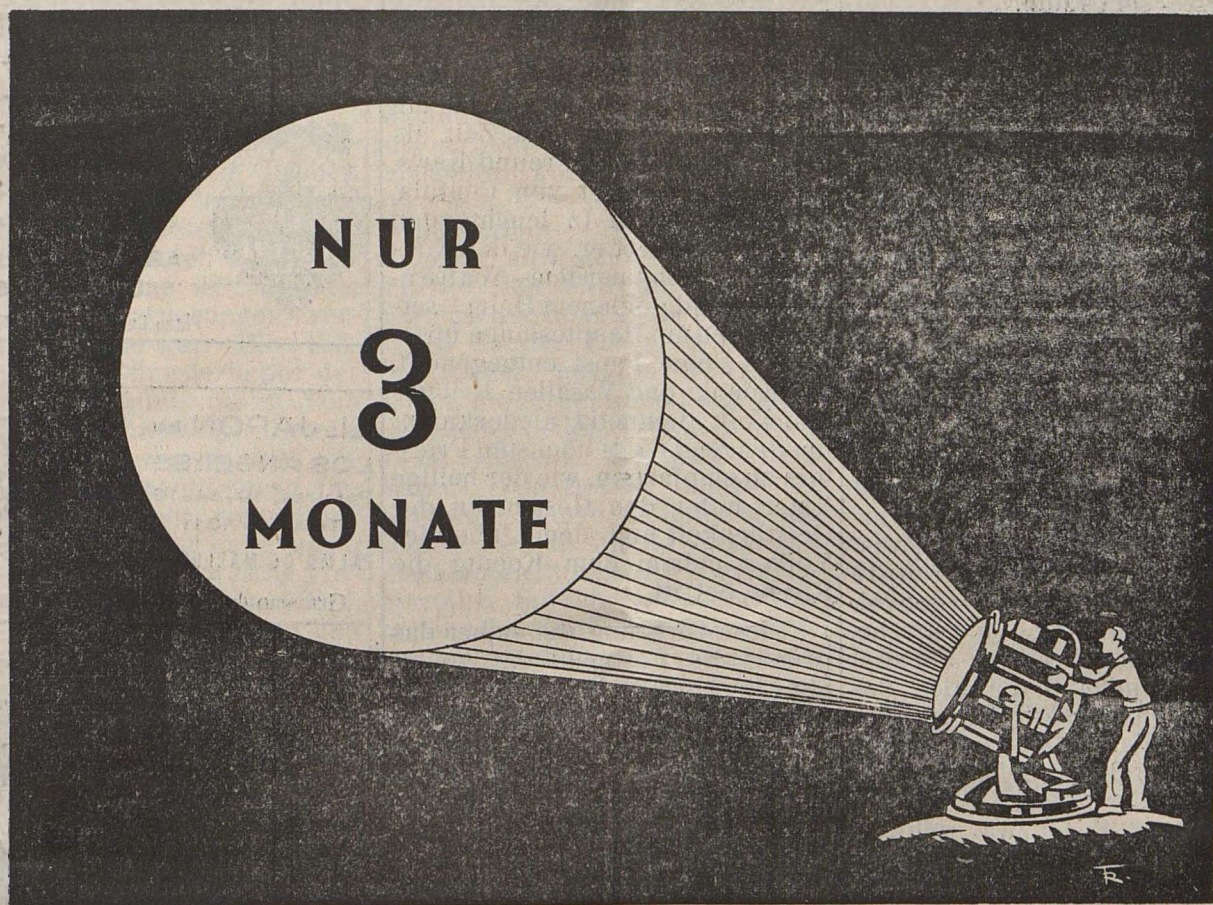
Gedankenlose Tierquaelereien in der Kueche.

Von L. Lauxmann-Kinzelmann.

Manche werden vielleicht fragen: «Kann man denn gedankenlos Tiere quaelen?». Man kann darauf nur die bedauerliche Antwort geben, dass dies viel oeffter geschieht, als man anzunehmen scheint. Es gibt Hausfrauen, die sich ueber das haessliche Peitschen eines Pferdes aufregen, sich aber keine Gedanken darueber machen, wenn sie gleich darauf zum Beispiel einer Taube den Kopf abreissen, um sie zu toeten. Gerade unserem Gefluegel sollte mit einem schnellen Hieb eines

scharfen Beiles der Kopf abgeschlagen werden. Das ist die schnellste humanste Toetung, denn wenige koennen beim Schneiden mit dem Messer gleich die Hauptschlagader treffen, und so verursacht eine unkundige Hand dem Tiere unnoetige Quaelereien. Andere erwuergen die Gans, die Ente, das Huhn, sogar die Taube, wenn sie in den Kochtopf wandern soll und denken sich ueber diese Quaelereien gar nichts. «Tötet eure Tiere schnell,» auch sie leiden und empfinden. Oder glauben das die Hausfrauen nicht, wenn sie die Fische, die sich nicht durch Laute aeussern koennen oft so grausam quaelen? Wie kann man *lebende* Fische abschuppen,

lebende Aale zerhacken? Dabei verursacht ein schnelles Durchschneiden des Halswirbels dicht hinter dem Kopf, den sofortigen Tod des Tieres. Lebende Krebse werden oft mit kaltem Wasser auf Feuer gestetzt und langsam bei lebendigem Leibe gar gekocht, statt dessen duerfen sie nur in spruehend heisses Wasser geworfen werden und finden dann einen schnellen Tod. Gefangene Mause laesst man sich oft stundenlang in sogenannten Wasserfallen zu Tode quaelen. Ein schnelles Untertauchen unter Wasser, toetet das Tier rasch. Wir Hausfrauen sollten dafuer sorgen, dass solche Dinge nicht in unserem Haushalt geschehen!



dauert der Winter in Palma. **NUR 3 MONATE** brauchen Sie also einen Ofen in ihrem Zimmer, oder ihrer Wohnung. **NUR 3 MONATE** brauchen Sie gegen den **laecherlich geringen Betrag** von

PTAS. 4.15 PRO MONAT

einem Gasofen nicht zu kaufen sondern einfach nur zu **MIETEN**.

Billiger koennen Sie es wirklich nicht haben. Auskuenfte erteilt:

GAS Y ELECTRICIDAD, S. A.

Calle Morey 35, Palma,

14., de Abril 15, Terreno

SCHOENE DEUTSCHE HEIMAT

Wo die Idee des Deutschen Reiches geboren wurde: Paderborn.

Von Hans Schirmer.

RDV. Am zweiten Weihnachtsfeiertage des Jahres 800, als Karl der Grosse am Grabe Petrus' bend kniete, setzte Papst Leo III. dem Frankenkönige die Kaiserkrone aufs Haupt, und jubelnd begriesste ihn das römische Volk als Caesar Augustus, Rom, «das Haupt der Welt», ward damit zur Geburtsstaette das heiligen roemischen Reiches deutscher Nation. Jenes grossartigen Reiches, das das Erbe der Antike antreten sollte und dessen Geschichte dann während tausend Jahren das Schicksal des Abendlandes war, Erst 1806, als Napoleons Stern im Zenit stand, fand dieses Reich das Erste sein Ende.

Zu den Urquellen, aus denen das neue Deutschland seine Kräfte schoepft, gehoert das Bewusstsein seiner geschichtlichen Sendung. Wie das Italien Mussolinis bewusst an die Tradition des roemischen Imperiums anknuepft, so sind auch in Deutschland die aus grosser Ueberlieferung fliessenden Kraefte wieder wirksam geworden.

Karl der Grosse erhielt die Krone aus den Haenden des Papstes. War darum das Reich ein Werk der Kirche? Dieses Reich, das die grösste weltliche Macht mit der hoechsten geistigen, mit der Idee des Christentums, verband und trotz aller inneren Zwistigkeiten, trotz aller Kaempfe zwischen Kaisern und Gegenkaisern, zwischen Reich und Kirche, sich tausend Jahre lang behauptete! Wo entstand die Idee des Heiligen Reiches—in Rom oder in Deutschland? Oder da, wo die Exponenten dieser beiden Maechte, der Papst und der Koenig, sich begegneten? Es ist zwar schwer, eine Idee gewissermassen zu lokalisieren, denn schliesslich «trägt» man sie «mit sich herum», aber es gibt doch eine Staette, von der wir ziemlich sicher annehmen koennen, das dort der Plan zur Schaffung des Reichs feste Gestalt annahm und der Verwirklichung nahegebracht worden ist. Und diese Staette liegt im Herzen des Deutschen Reiches, ist *Paderborn!*

Karl der Grosse hätte um die Mitte des Jahres 799, in einem

Feldzuge gegen die Sachsen bei Paderborn ein Lager aufgeschlagen, und der durch eine Verschwörung roemischer Adliger vertriebene Papst wandte sich dorthin, um von Karl Schutz und Hilfe zu erflehen. Diese Zusammenkunft brachte fuer das heute so stille Paderborn die glanzvollste Zeit, die es je erleben durfte, war ein welthistorisches Ereignis, wie es in Jahrhunderten nur wenigen Orten beschieden ist. Und zu den Staetten, die den Deutschen heilig sind, wie die Wartbuerger oder der Kyffhaeuser, sollte darumauch die alte Bischofsstadt an der hundertfaeltigen Quelle der Pader zaehlen!

Ueber den denkwuerdigen Aufenthalt des Papstes in Paderborn, der mit einem Aufwand, einer Pracht und einem Glanz gefeiert wurde, als haette man die spaetere geschichtliche Bedeutung im Voraus geahnt, berichtet uns ein Epos aus karolingischer Zeit, als dessen Dichter ein Freund Karls, der Abt Angilbert von Centula, angesehen wird. In leuchtenden Farben schildert er, wie der Koenig in schimmerdem Waffenschmuck und goldenem Helm—seine Mannen um Haupteslänge ueberragend—dem Papst entgegeneilt, wie Koenig und Vasallen Krieger und Volk demuetig niederknien, um den Segen des hoechsten Priesters zu empfangen, wie der heilige Vater unter den Gesaengen der Geistlichkeit und dem Jubel des Volkes neben dem Koenig die Kirche betritt.

Diese Dichtung, die ueber das prunkvolle Festmahl mit goldenen Bechern voll schäumenden Weins, von kostbaren Gastgeschenken berichtet, bricht mit der Schilderung des prachtigen Empfanges ab. Nichts enthaelt sie darrueber, dass dem Zuge des Papstes bald eine setzungen ueber die Ursachen der paepstlichen Reise doch sicher hoechstunerquicklich waren, da die Gegerner dem Papst Meineid und Ehebruch vorwarfen. Ob auch die Kaiserkrönung und die Gruendung des heiligen roemischen Reiches in den Paderborner Verhandlungen eine Rolle spielten, berichten die Quellen nicht; doch angesichts der Tatsache, dass diese so prunkvoll ausgestaltete Zusammenkunft ein vol-

les Vierteljahr waehrte, und schon drei Monate spaeter Karl in Rom gekroent wurde, darf man es wohl=trotz oder vielleicht sogar wegen der Kaiserkrönung—as sicher annehmen. Es ist auch kaum denkbar, dass der Staatsmann Karl einen machtlosen Fluechtling, einen Vertriebenen, so glanzvoll wie es in Paderborn geschah, aufnahm, wenn er nicht bestimmte Zwecke verfolgte.

Renard Bleu Pelze.

Massarbeit Umarbeitung
Reinigung Aufbewahrung.

CALLE SAN FELIO 7/2. Tel. 1344
PALMA DE MALLORCA



Photo-Laboratorium,
Photozubehoer
Kunstmalerbedarf,
Rembrandt-Talens
und Winsorfarben.
ARBEITET RASCH
UND BILLIG.

Plaza Cort, 28 Tel. 1643

EL JAPON EN LOS ANGELES

Pelaires, 10-14-16
Telefono 1311

PALMA DE MALLORCA

Grammophon, Radio, Schallplatten



C
R
U
Z



Die feine Herrenschniderei.

Avenida 14 de Abril 36 Terreno

Für Antiquitäten und
Sehenswürdigkeiten Mallorcas

BESUCHEN SIE BITTE

GALERIAS COSTA

30 CALLE CONQUISTADOR PALMA

GROSSES FEUILLETON

Die Tie-Polonga.

Eine Geschichte aus Indien.

Von Hanns Arnold

Ein hoeherer englischer Verwaltungsbemter in einer suedindischen Stadt gab in seinem Bungalow eine groessere Gesellschaft, zu welcher ausser Offizieren und Honorationen des Ortes auch verschiedene Teilnehmer der Film-Expedition, der auch ich angehorte, geladen waren. An diesem Abend wurden uns die sattsam bekannten indischen Attraktionen, Bayadere, Gaukler und zuletzt ein echter Fakir vorgefuehrt, dem der Ruf ausserordentlicher Leistungen in bezug auf indischen Okkultismus voranging. Seine ersten Produktionen boten indeszen wenig Neues; denn die in die Luft geschleuderten und dort stehen bleibenden Stricke etc. kennt man ja heute als einen auf Massenhypnose beruhenden Trick.

Zum Schluss seiner Darbietungen entnahm er dem flachen Korbe eine grosse und farbenpraechtig gezeichnete Schlange. Zu meinem Erstaunen stellte ich fest, dass es keine der zu den ueblichen Beschwoerungen verwendeten Kobras war. «Eine echte Tiepolonga» fluesterte mir der Hausherr geheimnisvoll zu. Vom Hoerensagen kannte ich bereits dieses Tier und wusste, dass die Eingeborenen eine geradezu unglaubliche Furcht vor dieser Schlange haben. Der Fakir nahm das Tier, ohne irgend welche Vorsicht anzuwenden, in die Hand, legte es dann auf den Boden und sah es einige Sekunden starr an. Dann wandte er sich langsam nach rueckwaerts, worauf die Schlange genau seinen Bewegungen folgte. Auf einen Wink seines Fingers hob sie sich in halber Koerperhoehe empor; ringelte sich an ihm auf und legte sich langsam und beinahe zaertlich um seinen Hals. Darauf loeste er das Tier ziemlich derb von seinem Halse und begann es zudem noch durch Handbewegungen und Zischlaute zu reizen. Anfangs reagierte die Schlange nicht, stiess aber dann ploetzlich vor und fuegte ihm am Daumen eine maessig blutende Wunde zu. Der Fakir schenkte der Wunde nicht die geringste Beachtung; beobachtete vielmehr einen

der anwesenden Gaeste, der sich im Gegensatz zu den anderen ziemlich aufgereggt benahm und bereits angetrunken schien. Dieser draengte sich bruesk hervor und fuchtelte mit seinem rechten Arm vor der Schlange hin und her, wobei er die Worte aussties: «Den faulen Zauber kennt man ja, dem Tier sind eben die Giftzaehne ausgebrochen». Das anscheinend aber noch immer gereizte Tier stiess wieder zu und fuegte ihm eine kleine blutende Wunde am Handgelenk zu. Ruhig sagte der Fakir: «Das haettest du nicht tun sollen, Sahib!» Dann entnahm er einem Korbe ein Huhn und liess es von der Schlange beissen. Das Huhn war zuerst wie vom Blitz getroffen, versuchte dann zu entfliehen, fing an zu zittern, fiel taumelnd hin und verendete in etwa zwei Minuten.

Alle Augen richteten sich nun auf den gebissenen Gast. Die Wunde war bereits leicht geschwollen, er selbst war leichenblass, froestelte; kurz alle Anzeichen sprachen fuer eine beginnende Schlangenbiss-Vergiftung. Ein zufaellig anwesender Arzt bemuehte sich sofort um ihm, hielt aber wieder inne, als er den Inder sagen hoerte: «Das alles hat keinen Zweck; nur die Schlange selbst, die er gekraenkt hat, kann ihn wieder heilen. Tut sie es nicht, so ist er in einer Stunde ein toter Mann!» Von neuem begann er nun die Schlange zu fixieren und schien sich in irgend einer mit Zischlauten durchsetzten geheimnisvollen Sprache mit dem Tier zu unterhalten. Tatsaechlich richtete sich dasselbe auf und ringelte sich auf den Gebissenen zu, der aber aengstlich zurueckwich. «Die Schlange hat dir verziehen, du bis gerettet», sagte der Fakir, packte die Schlange sorgfaeltig ein und verliess mit seinem Utensilien wortlos, wie er gekommen war, den Bungalow.

Alles beobachtete nun mit hoechster Spannung den Verletzten. Nach etwa einer Minute begann die leichenartige Gesichtfaerbung zu weichen, und kurz darauf setzte ein heftiger Schweissausbruch ein, das erste Anzeichen der beginnenden Genesung. Tatsaechlich besserte sich nun das Befinden des Gebissenen rapide, und schon nach etwa einer

Stunde fuehlte er sich wieder vollkommen wohl. Die Bisswunde hatte ~~des~~ normale Aussehen eines unbedeutenden Hautrisses.

Dieses seltsame Vorkommis war natuerlich noch lange Gegenstand eingehender Unterhaltung. Dass der Fakir selbst gar keine Beschwerden von dem ihm zuteil gewordenen Biss hatte, suchte man damit zu erklaren, dass diese Menschen die sich seit vielen Generationen mit Schlangen, beschaeftigen und daher wohl auch oft gebissen werden, eben allmaechlich gegen das Gift immun geworden seien. Auch das seltsame Verhaeltnis zwischen Schlange und Besitzer wurde noch zur Not mit Gewoehnung, Dressur und ver allem mit Hypnose zu erklaren versucht. Aber ueber die wunderbare Heilung des von der gefaehrlichsten Giftschlange Indiens Gebissenen ohne irgend welche Mittel und ohne eine Behandlung der Wunde konnte man sich nicht einigen. Der trotz der sogenannten indischen Wunder ziemlich materialistisch eingestellte Arzt suchte zwar den ueberraschend guenstigen Ausgang des Falles auf den unmittelbar vorangegangenen Alkoholgenuss des Patienten, verbunden mit der starken Suggestion des Fakirs, zurueckzufuehren, konnte aber nicht in Abrede stellen, dass er unter einem erklarerlichen Zwang die bereits begonnene Behandlung der Wunde aufgegeben und sich auch danach voellig passiv verhalten hatte.

Den GAERTNER von Tagore haben Sie gelesen?!

Den GAERTNER von Palma de Mallorca muessen Sie besuchen.

BLUMEN des In- und Auslandes, stets frisch und fachmaennisch gepflegt nur im

Casa GERMAINE,

Avda. 14 de Abril, 26-TERRENO

studio eva tay
tel. 1455

palma de mallorca
rambla 37

gymnastik und rythmik

DRACHENHOEHLN

MALLORCA

Ein unvergesslicher Anblick!

Taegl. Besichtigung v. 8-16 Uhr.

Montag und Mittwoch KONZERT unter dem
Protectorat des PATRONATO DEL TURISMO

**Durchgefallen im zweiten Lateinjahr
und trotzdem Rom.**

vom *OUTSIDER*

Bonus, melior, optimus
Malus, pejor, pessimus
multus, plures, plurimus,
benevolus, benevolentior, be-
nevolentiorus...

Verfl... Schw...bande! Wer war
das? Natuerlich, Meyer II.

Rrrraus... Wiederhole!

Benevolus, benevolentior, be-
nevolentiorus...

Herrgott nochmal: das heisst
doch benevolentissimus... Wann
werdet Ihr Euch das mal richtig
merken. Das zweite Jahr latei-
nisch... Na, wartet, die Examina
steht vor der Tuer... und, bei Gott,
es wird keiner von Euch durch-
kommen! Aber das ist ja keine
Strafe fuer Euch! Ihr Faulpelzel!...
Ihr werdet später merken. Kommt
mal nach dem allherrlichen Rom,
redet mal so, wie Ihr glaubt, dass
es richtig ist. Kein Mensch wird
Euch verstehen. Habt Ihr eine Ah-
nung, was Rom ist. Aber solches
Glueck werdet Ihr ja nie haben:
Rom sehen und dann sterben!
(...und so gings eine Viertelstunde
weiter...).

Wann war das eigentlich? Ach
ja: zwei Jahre vorm Krieg: Herr
Professor Unrath sprach so zu
Meyer II, im zweiten Lateinjahr
auf einem sueddeutschen Provinz-
gymnasium dritten Ranges. Herr
Professor Unrath: = steifer Kra-
gen 15 cm hoch, am oberen Rand
gelblich, die Roellenchen auf dem
Katheter, Knopfschuhe, die engen
Hosen beginnen 10 cm hoeher, aus
dem Cutaway das blaukarrierte
Taschentuch... goldener Zwickel...
Wagnerhut.

Sieben Jahre später. Rom. Me-
yer II kommt mittags 12 Uhr aus
seinem Bureau Via Cayour, will
die Via in Panisperna kreuzen, um
auf die Piazza der Basilica Santa
Maria zu gelangen. Vor ihm geht
ein Wagnerhut. Kurze (aalglatte)
Hosen, gelber Rand am steifen
Kragen, Cutaway usw. usw... Me-
yer ueberholt den Deutschen (es
muss ja einer sein)... da... der Zwik-
kel... die beiden unteren Knoep-
fe der Weste offen... kein Zweifel...
Herr Professor Unraht... Meyer II
denkt, das muss ausgenuetzt wer-
den! Umsonst hat mich der Mensch
nicht ein Jahr sitzen lassen. Wie
hiess es doch wieder: benevolus,
benevolentior, benevolentissi-
mus... Das war einmal.

"Guten Tag, Herr Professor!"...

"Verzeihung!... Ich kenne ...
will sagen ... besinne mich nicht!

"Na, Herr Professor, zweites
Jahr Latein, Gymnasium zu Z. Exa-
mina: benevolus, benevolentior,
benevolentiorus ... und: lateinisch:

ungenuegend. ... Gestatten: Meyer
II, einer der nie das herrliche Rom
sehen durfte!...

"Ah, ja, jetzt besinne ich mich
drauf. Sehr schoen. Sagen Sie mir
mal, mein lieber Meyer II: Wie
komme ich von hier aus am be-
sten und schnellsten auf die Piazza
San Giovanni di Laterano? Ich
habe schon mehrere Carabinieris
gefragt und keiner hat es mir sa-
gen koennen? Die Leute sprechen
hier eine unmoegliche Sprache!...

Ich hab ihn hingefuehrt, mein-
en fruerehen Professor. Eigent-
lich haette ich ihm die Adresse
meines Brieftraegers aufgeben sol-
len, damit der ihm das auseinan-
dersetzt. Aber man soll nicht
gleiches mit...

Denn schliesslich kann der gu-
te Mann nichts dafuer, dass er
zweitausend Jahre zu spaet auf die
Welt gekommen ist.

Das Echo

Elne Schillerskizze

Ein schmaechtiger junger Mann
mit leichtgebeugten mueden Schul-
tern kam an einem Sommernach-
mittag von einem Spaziergang um
die Stadt zurueck. Seine Haende
hatten das Laub der Baueme ge-
streift, sein Haar war verwirrt, sei-
ne Stirn schwer von Gedanken und
ueber der Nasenwurzel gefaltet
von fruhen sorgen um die Zukunft.

Dieser Juengling hatte die Auf-
fuehrungen von zwei seiner Dra-
men erlebt, die die kleine Welt,
die sie miterlebte, aufgefuehrt hat-
ten, die ihn heimatlos und zum
Landesfluechtige machten wegen
der Enge der Zeit und der Ver-
haeltnisse, die ihm noch nicht je-
nes Echo aus der grossen Zeit
gebracht hatten, auf das er war-
tete, weil er es brauchte, um wei-
terleben und weiterschaffen zu
koennen.

Er war einsam. Er war ver-
zweifelt. Er war leer, als er die
Tuer seines Zimmers oeffnete, um
sich wieder an den Tisch vor das
weisse Papier zu setzen, ohne die
Kraft zum Schreiben, ohne den
Impuls zu einer neuen groesseren
Schoepfung in sich zu haben.

Auf dem Tisch lag ein kleines
verschnuertes Paket. Er nahm es
auf. Der Absender war ein Unbe-
kannter aus Leipzig. Es musste
Ende Juni abgeschickt worden
sein. Er oeffnete es: eine gestickte
Brieftasche fiel aus den Bogen,
sie erhielt vier Bilder, die Bilder
von Christian Gottfried Koerner,
Ludwig Huber und deren Frauen,
den Schwestern Dora und Minna
Stock.

Schiller hielt einen langen
Brief in den Haenden, ueber dem
stand: Leipzig, im Juni 1784. Er

kam vom Menschen, die ihn kann-
ten, die ihn kannten durch sein
Werk, die von den «Raubern»
wussten und die die «Thalia» ge-
lesen hatten — und seine Not
ahnten.

Die Welt schlug eine Bruecke
zu dem einsamen Enthusiasten des
Herzens. Die Ferne rief Antwort.
Das Echo der Welt war da: den
Ruf des Juenglings trug endlich
der Wind des Verstehens zurueck.

Sein Herz klopfte, seine Seele
jauchzt: «Diese Menschen gehoeren
Dir, diesen Menschen gehoerst
Du.»

Das Echo aus dem Unbekann-
ten gibt den Mut wieder und die
Kraft. «Der Himmel hat ein Wun-
der gethan.»

Monate spaeter, im April 1785,
reist «der Juengling von feinerem
Stoffe» aus der Enge in die Frei-
heit, aus dem Dunkel der Einsam-
keit in das Licht einer Freund-
schaft neuen Vertrauens das hinge-
gebenen Herzens nach Leipzig zu
Koerner, wohin ihn das Echo ge-
rettet. Es beginnt der fruchtbar e
Bund zweier Jahrzehnte, den
man mit einem Wort aus den
Wahlverwandschaften erfassen
moechte: «Gegen grosse Vorzuege
eines Anderen gibt es kein ande-
res Rettungsmittel als die Liebe.»

"Chez Gaspar"

Plaza Santa Catalina Thomás

Kompletter Mittag- u. Abendtisch Pes. 3.25

Spezialtaet dieser Woche:

Crepe - Suzette - Poule - Cocotte d'Gaspar

CLUBSANDWICH und HUEHNERSALAT
sind die empfehlenswertesten Spezialtaeten

in der

TRINKHALL

Raffinierte Fruhestuecke, fuer den verwoh-
nsten Geschmack.

(frueher Hole in the Wall) Av. Antonio Maura

SCHUHHAUS MINERVA

Plaza de Coll 7

PALMA

Vom Produzenten
zum Kaeufer.

Beste Qualitaeten zum
billigstePreins.

Zum Fuenfuhrtee ins

OVER THE WAY,

dem neueroeffneten Teeraum
Taeglich ab 3 Uhr 30. Calle Bellver, 1.

Ein deutsches Erfindersdicksal:**Philipp Reis, dem Erfinder des Telefons, zum 100. Geburtstag.**

Von Dr. Wolfgang Mejer.

Wenn wir ein dringliches Anliegen durch ein Ferngespräch in Ordnung gebracht, vielleicht gar in Lebensgefahr den Retter durchs Telefon herbeigerufen haben, dann fühlen wir wohl manchmal eine gewisse Dankbarkeit gegen diese segensreiche Erfindung und gegen den Mann, der sie erdachte. Es wird meist ein Dank an den "unbekannten Erfinder" sein — denn nur wenige von den Millionen Telefonbenutzern auf der ganzen Erde wissen, dass wir das Telefon dem deutschen Schullehrer *Philipp Reis* verdanken...

Ein Jahrhundert ist jetzt vergangen, seit Philipp Reis am 7. Januar 1834 in der alten Kaiserstadt Gelnhausen das Licht der Welt erblickte, das ihm nicht lange und auch nicht sehr freundlich scheinen sollte. Fröhlich starb der Vater der ein Bäcker war und auch Landwirtschaft betrieb, früh starb auch die Mutter. Mit dem elften Lebensjahr kam der verwaiste junge Reis in das Garniersche Erziehungsinstitut in Friedrichsdorf im Taunus. Bald ist Philipp Reis von brünnendem Eifer nach Mehrung seines Wissens erfüllt. Als sechzehnjähriger Lehrling in einem Farbwarengeschäft in Frankfurt am Main bildet er sich in Mathematik und Naturwissenschaften aus und setzt schliesslich durch, dass er nach Beendigung seiner Lehrzeit und des Militäerdienstes die Lehrberechtigung fuer Mittelschulen erwerben kann. Er wird Lehrer der Naturwissenschaften an seiner einstigen Schule, dem Garnierschen Institut in Friedrichsdorf. Ein Jahr nach seiner Anstellung, im Jahre 1859, heiratet Philipp Reis und lebt nun im gleichmaessigen Gange seiner Pflichten dahin. Aeusserlich gleicht sein Lebenslauf dem seiner Kollegen — aber im Stillen arbeitet Reis schon laengst an einer Erfindung, mit der er eines Tages die Oeffentlichkeit ueberrascht...

Am 26. Oktober 1861 fuehrt Reis auf der Versammlung des Physikalischen Vereins zu Frankfurt seine Erfindung vor. Es ist ein einfaches Holzkaestchen, das auf einer Oeffnung eine Membran aus Schweinsdarm traegt. Ein Platinstreifen liegt auf der Membran auf und beruehrt andererseits einen feinen Metallstift derart, dass bei Schwingungen der Membran Streifen und Stift haeld fester, bald loser einander beruehren. Ein elektrischer Strom, durch diese Anlage hindurchgesandt,

muesste also bald verstaerkt, bald geschwaecht oder gar unterbrochen werden. Der Strom wird nun durch Draechte zu einer Spirale gefuehrt, in der als wichtigster Teil der Anlage eine — Stricknadel steckt. Entsprechend den Stromschwankungen sollte nun die Stricknadel bald staerker, bald schwaecher magnetisiert und dadurch in Eigenschwingungen versetzt werden, die einem Resonanzkaestchen mitgeteilt und so dem Ohre hoerbar werden sollten. "Telefon" nannte der Lehrer Reis seinen Apparat.

Der Erfolg dieser ersten oeffentlichen Vorfuhrung eines Fernsprechers war trotz einiger selbstverstaendlich noch vorhandener Maengel ausgezeichnet. Der Sitzungsbericht erwaeht, dass "Akkorde, Melodien usw. mit erstaunlicher Sicherheit uebertragen werden, waehrend einzelne Worte beim Vorlesen, Sprechen und dergleichen undeutlicher vernehmbar waren, trotzdem auch hier die Beugung der Stimme, der fragende, ausrufende, verwundernde, aufrufende usw. Tonfall deutlich zum Ausdruck kommt".

Gewiss, auch andere Erfinder waren damals der Loesung der Tonuebertragung nahe — aber Reis war der erste, der ein *brauchbares* "Telefon" baute und der Oeffentlichkeit dessen Verwendungsfähigkeit bewies. Der ersten oeffentlichen Vorfuhrung folgten bald weitere, und am 6. September 1863 zeigte Reis seinen Apparat in Frankfurt dem Kaiser Franz Joseph und dem Koenig Max von Bayern. Auf der Versammlung der Deutschen Naturforscher in GiesSEN im Jahre 1864 konnte Reis schon ein verbessertes Modell vorfuhren. Nunmehr wandte sich der beruehmte Professor Poggendorf, Herausgeber der "Annalen der Physik", an Reis mit der Bitte um eine Beschreibung seines Apparates. Reis aber hatte nicht vergessen, dass Poggendorff ihm vier Jahre zuvor einen solchen Beitrag zurueckgesandt hatte mit der Begrueundung, die Uebertragung der Rede mittels Elektrizitaet sei unmoeglich! Mit dem berechtigten Stolze konnte nun aber Reis auf die Bitte Poggendorffs antworten: "Ich danke Ihnen recht sehr. Herr Professor; es ist zu spaet. Jetzt will ich ihn nicht schicken. Mein Apparat wird ohne Beschreibung in den Annalen bekannt werden".

Als Reis diese Zeilen schrieb, glaubte er sicherlich an einen raschen Siegeszug seiner Erfindung. Er wurde bitter enttaeuscht. Er vermochte mit seinen bescheidenen Mitteln nicht, gegen die ablehnende Haltung der Fachwelt aufzukommen und sein Telefon wurde einfach als eine physikalische Spielerei angesehen, die bald voellig vergessen war. Sein Erfinder blieb ein unbekannter Privatschullehrer in einem weltentlegenen Taunusstaedchen, in dem seine Begabung verkuemmern musste. Frueh machten sich bei dem jungen Lehrer die Zeichen schweren Lungenleidens bemerkbar. Eines Tages trat ein Blutsturz ein und beraubte den Mann, der die Menschenstimme in die Ferne tragen wollte, fuer immer der eigenen Stimme. Noch ehe er sein vierzigstes Lebensjahr vollendet hatte, starb der Telefonerfinder Philipp Reis an Lungenschwindsucht am 14. Januar 1874. — Als einige Jahre spaeter aus Amerika die Kunde von den Erfolgen des Fernsprechers kam, die der Taubstummenlehrer Alexander Graham Bell zu Boston erfunden hatte, als in Deutschland die amerikanischen Telefone auftauchten, da erst entsann man sich wieder des Lehrers Philipp Reis, der laengst vor dem Amerikaner Bell das Telefon erfunden hatte. Am 8. Dezember 1878 errichtete der Physikalische Verein am Grabe des Erfinders in Friedrichsdorf ein wuerdiges Denkmal, und die Reichsregierung Bismarks setzte der mit ihrer Tochter in Friedrichsdorf lebenden Witwe ein Ehrengeld aus. Hier duerfen wir wohl die hilfreiche Hand des Generalpostmeisters Stephan am Werke vermuten. Die Apparate aber, mit denen Reis seine Versuche ausfuhrte, huetet das Reichspostmuseum in Berlin als ehrwuerdige Zeugen einer weltbewegenden deutschen Erfindung...



Ein wirklich gutes Bild
bekommen Sie nur beim

Photokuenstler

Charles

TERRENO
14 de Abril 37

Bei Tag und Nacht geöffnet!

Farmacia Castañer

San Jaime, 5

Tel. 1534

Peugeot

Avda. A Rosselló 53-63

«BOSCH» Hilfsdienst. «BLOCH» Elektr.
Motore für Wasserhebung.
Materialien und elektr. Installation.
Moderne Beleuchtungskörper. Fahrräder.
Man spricht deutsch.

Zum Tode des groessten daenischen Forschers:

Gegen Schicksal und Hoelle

Von Knud Rasmussen.

Der Mann der Tat, Knud Rasmussen, den uns der Tod viel zu frueh in diesen Tagen genommen hat, ist wie kein Zweiter dazu berufen die Saga der Polarforschungen zu singen. Mit Erlaubnis des Verlages F. A. Brockhaus, Leipzig entnehmen wir dem Werke des Forschers folgenden Abschnitt, der von einem anderen heldenhaften Forscher handelt, Robert E. Peary.

Die Reisen, die Peary vom 31. bis zum 54. Lebensjahr unternahm, zeugen von seltener Willenskraft und ruecksichtsloser Zaehigkeit. Er hat selbst das Motto ausgesprochen, das ueber der Geschichte seines Lebens stehen muesste: «Das Schicksal und die Hoelle sind gegen mich, aber ich werde trotzdem siegen.»

Peary wurde durch einen reinen Zufall zum Polarforscher. Er war 1856 in Maine geboren. Als junger Ingenieur der amerikanischen Marine nahm er an den Vermessungen in Nicaragua teil. Spaeter fiel ihm bei einem Antiquar in Washington ein kleines Buch ueber das groenlaendische Inlandeis in die Hand und weckte seine Sehnsucht nach der bis dahin doch nie durchwuerten Eiswueste. Er machte sich mit den Erfahrungen Nordenskioelds und J. A. D. Jensens vertraut und nahm im Sommer 1886 selbst zum erstenmal den Kampf mit der Arktis auf.

Am 6. Juli trat er mit dem Daenen Maigaard die Eiswanderung von Jakobshavn aus an. Urspruenglich wollte er Groenlaender mit Hundeschlitten als Helfer anwerben. Aber die Groenlaender weigerten sich, aufs Inlandeis zu gehen. Peary und Maigaard machten sich also allein auf die Wanderschaft. Sie waren waehrend der hellen Naechte unterwegs und schliefen bei Tage, wenn es warm war. Am 17. Juli hatten sie 190 Kilometer zurueckgelegt und die Hoehe von 2400 m. erreicht.

Heizungsanlagen jeglichen Systems!

Ventilation - sanitare & Kuehlanlagen
Fahrstuehle-Lastaufzuege

Verlangen Sie bitte kostenlose Auskunft und Voranschlag!

J. Schneider - F. Fuster - Fabra

Calle Veri 10

Tel. 1460

Palma de Mallorca

An dieser Stelle kehrten sie um und waren bald wieder an der Westkueste, weil sie ihre Schlitten mit Segeln versahen.

Nansens Groenland-Querwanderung von 1888 war ein harter Schlag fuer Peary. Hatte ein anderer ihm dieses Ziel weggenommen, so musste er sich ein neues setzen. Niemand wusste, wie weit sich Groenland nach Nordosten erstreckte, ja es war uoch nicht einmal sicher, ob das Land eine Insel war. Der Klaerung dieser Frage diente Pearys grosse Eiswanderung von 1891. Dabei begleiteten ihn der Norweger Eivind Astrup, der Neger Matt Henson, der von da an Pearys unzertrennlicher Begleiter wurde, und der nachmals so beruechtigte Fred. A. Cook.

Peary schlug sein Hauptlager am Inglefjeldgolf auf. Damit begann sein jahrelanges Zusammenleben mit den Polareskimos. Sie wurden Pearys unentbehrliche Helfer, und er hob sie dafuer mit einem Schlag von der Stufe der Steinzeitkultur zum Gebrauch neuerzeitlicher Waften und Geraete empor. Peary lernte von den Eskimos, wie man in der Arktis reisen muss, aber er lebte, mit Ausnahme einer kurzen Zeit nur in ganz geringem Umfang «vom Land», d. h. nach Eskimoart von der Jagdbeute.

Ende April 1892 trat Peary mit Astrup die grosse Eiswanderung an. Nach zwei Monaten eintoeni-

gen und muehseligen Marsches ueber das Eis sichteten sie endlich in der Ferne die Felsgipfel der Ostkueste. Zwei Tage spaeter stiegen sie vom Gletscherrand zum maechtigen Meeresarm des Independencefjordes hinab. Die Hunde litten uuter der Waerme des Kuestenklimas, die Fussbekleidung war zerschlossen, der Lebensmittelvrrat ging zur Neige, aber die geographischen Ergebnisse waren Lohn genug. Es war nun mindestens in hohen Grade wahrscheinlich gemacht, dass Groenland eine Insel sei, und das Landeis war auf noerdlicherer Linie zum zweitenmal ueberquert. Peary und Maigaard versorgten sich durch Jagd auf Moschusochsen mit frischem Essvorrat und traten dann den Rueckweg an. Alles in allem legten sie 2200 Kilometer zurueck.

Von da an war Pearys grosses Ziel der Nordpol. Im Jahre nach der Rueckkehr von der Eiswanderung war er schon klar zur abermaligen Ausreise. Er war im Sommer 1893 am Smithsund, diesmal mit seiner Frau, die dort im Herbst 1893 eine Tochter zur Welt brachte. Peary wollte die Wanderung zum Independencefjord wiederholen und von dort aus ueber Land (!) zum Nordpol kommen. Er rechnete noch mit der Moeglichkeit, dass sich Groenland weit nach Norden erstreckte. Im Jahre 1894 zog Peary abermals aus

Forts. Folgt.

EPICERIE CENTRALE

Plaza de Cort 13. - Palma - Tel. 1262

Liefert frei Haus nach allen Teiten der Stadt; WEINE UND LIKORE, KOLONIALWAREN.

ALLE DEUTSCHEN SPEZIALITAETEN: Cervelat-Mett-Leberwurst-Frankfurter-Wuerstchen-Sauerkraut, Deutsche Erbsen.



Die Elegante Welt trifft sich in
PALMAS mondaener BAR
TROCADERO

Palmas beste Kapelle. Teegedeck von Ptas. 2. an Schoene Tanzflaeche

KUNTERBUNT

Wo die deutsche Optik geboren wurde...

Die Geburtstaette der deutschen Optik, die Glashuette des deutschen Kulturpioniers Josef Fraunhofer soll als historische Gedenkstaette erhalten werden. Man beabsichtigt die im Jahre 1809 von Fraunhofer gegruendete Glashuette im Kloster Benediktbeuern zu einem kleinem Museum auszugestalten und damit das Gedächtnis jenes Manes zu ehren, der hier, als Sohn eines schlichten Glasers aus Straubing, jahrelang an der wissenschaftlichen und praktischen Auswertung seiner grundlegenden optischen Entdeckungen und an der Verbesserung des Fernrohrs und anderer optischer Instrumente arbeitete. Die von ihm angelegte Glasschmelze, die man als die Geburtsstaette der deutschen Optik bezeichnen kann, ist auch noch lange nach Fraunhofers fruehem Tode (1826) in Betrieb geblieben und war erst in den allerletzten Jahrzehnten vom Verfall bedroht.

KK

In den guten alten Zeiten

In einer deutschen Provinzialstadt sollte in der alten guten Zeit ein Individuum gehenkt werden, wurde aber wenige Tage vor der Hinrichtung schwer krank und bedurfte der sorgsamsten ärztlichen Pflege. Als er langsam wieder genas und endlich wieder gesund wurde, zeigte dies der Arzt der Behoerde mit folgenden Zeilen an: «Delinquent kann jetzt ohne Nachteile fuer seine Gesundheit gehenkt werden.»

KK

Ein Unglueck Kommt selten allein

Ein Bewohner des an der sächsisch-thueringischen Grenze gelegenen Staedtchens Netzschkau war damit beschaeftigt, mit Hilfe von zwei Eimern eine Wanne mit kochendem Wasser zu fuellen. Dabei entglitt ihm der eine Eimer und das kochende Wasser ergoss sich ueber die Fuesse des Traegers. Vor Schmerz verlor dieser die Besinnung und fiel in die bereits halbgefuellte Wanne. Seine entsetzt herbeieilende Frau stürzte ueber den zweiten Eimer und verbrannte sich gleichfalls beide Fuesse. Durch ihre Hilferufe wurden Nachbarn herbeigerufen, von denen die beiden Schwerverletzten ins Krankenhaus verbracht wurden.

KK

Eisenbarth lebt noch

Der selige Doktor Eisenbarth, von dessen schrecklichen Kuren man so viel zu erzahlen weiss, scheint noch garnicht gestorben zu sein. Vielleicht handelt es sich auch um einen Enkel des Doktors... Aber hoeren Sie nur:

Dem 72 jaehrigen Steinbrecher Johann Fleck in Schopp (Oberrhein) waren mehrere Zehen erfroren. Als ihn nun die Schmerzen gar zu sehr plagten, hieb er sich mit einer Axt die Zehen glatt ab, setzte sich dann in den Zug und fuhr zum naechsten Arzt, um sich verbinden zu lassen. In seinem Eifer hatte Doktor Eisenbarth sich noch zwei gesunde Zehen—gewissermassen als Dreingabe—abgeschlagen.

KK

Zuerich baut einen Sportpalast

Der Zuericher Stadtrat hat die Errichtung einer Winterradrennbahn bewilligt, die unmittelbar neben der schon bestehenden Freiluftrennbahn Oerlikon errichtet werden soll. Man rechnet damit, den Bau im Februar oder Maerz beginnen zu koennen, so dass der neue «Zuericher Sportpalast» aller Voraussicht nach schon in der Wintersaison 1934/35 in Betrieb genommen werden kann.

KK

Schwank aus Sachsen

«Saehn Sie da die Dame?»
 «Ja, die saeh ich. Was issen mid der los?»
 «Gennen Sie die?»
 «Mir is so dungel zumude, als ob ich die gennen daede.»
 «Wie heissd'n die?»
 «Weess'ch nich.»
 «Heissd die nich Scharlodde?»
 «Wees'ch nich.»

«Wohnde die nich frueher in Ziddau?»

«Wees'ch ooch nich.»

«Und gam die nich schbaedr hierher nach Leibzj?»

«Wahrscheinlich. SOND waere die doch nich hier.»

«Saehnse! Dann is die das. Die gam mir doch gleich so begannd vor.»

KK

Deutsche Graphik in Amerika

In New York wird zur Zeit die erste Ausstellung veranstaltet, die seit Jahren deutsche Meister der Graphik aus der Duererzeit beruecksichtigt. Insbesondere sind es die Kleinmeister, denen das Hauptinteresse gilt. So zum Beispiel der Regensburger Albrecht Altdorfer, der Westphale Heinrich Adelgrever, der Nuernberger Barthel und sein Lansdmann Hans Sebald, Beham und Georg Penez, derebenfalls aus Franken stammt, schliesslich der Koelner Jakob Binck. In New York besitzt man—wie die Schau zeigt vorzuegliche Proben ihrer Bildnisse aus dem deutschen Bauernleben.

KK

Weinflecken auf dem neuen Kleid, schrecklich...

aber alles ist nicht so schlimm. Die Seide vom Hause Printemps, Calle San Nicolas 5, die der Gatte geschenkt hat ist so herrlich und leicht wachbar, dass man sich wirklich nicht aufzuregen braucht. Alles wird nun bei Printemps gekauft, denn auch der Stoff zum neuen Fruehjahrmantel, den man geschenkt bekam, war wunderbar in Qualitaet und vor allem, wo wir doch erst Dezember schreiben, schon eine absolute Neuheit fuers Fruehjahr.

Also Printemps,

Calle San Nicolás 5

JEDER Tourist muss sie besucht haben, die
weltberuehmten

Hoehlen von Arta

Ein unvergesslicher Anblick!

Auskuenfte erteilen alle Reisebueros

Autobus auf der Strasse gepfaendelt!

In Tarnowitz wurde dieser Tage ein vollbesetzter Autobus gepfaendelt. Der Wagen, der sich in schnellem Tempo der naechsten Haltestelle naeherte, wurde mitten auf der Strasse angehalten und wegen rueckstaendiger Steuern aus dem Betrieb genommen. Die Fahrgaeste verliessen unter erheblichem Protest den Autobus. Da der Gerichts vollzieher denselben fuer «betriebsunfaehig» erklarte, wurde kurze Zeit spaeter der Omnibus mit Pferden abgeschleppt.

KK

Wein und Rache

In der bulgarischen Ortschaft Papa hat man dem Dorfnotar einen ueblen Streich gespielt. Einige bisher noch unbekannte Personen, die wohl in den Reihen persoenerlicher Feinde des Notars zu suchen sind, drangen waehrend der Nacht in den Weinkeller des Bedauernswerten ein und stachen seine saemtlichen Faesser an. Aus den Loechern sprudelte der Wein (und es war ein ganz besonders guter Wein, denn der Notar ist ein Kenner trefflicher Troepfchen) in dichten Fluten davon. Am naechsten Morgen waren 26 Hektoliter, der ganze diesjaehrige Ertrag, verschwunden. Der Notar bekam vor Aufregung einen schweren Nervenanstoss und musste in eine Irrenanstalt ueberfuehrt werden.

KK

Roentgen-Bilder in der Kriminalistik

Scotland Yard, die beruehmte und in so vielen Kitschromanen verherrlichte Polizeistation von London, hat fuer seine Verbrecher alben eine Neuerung geschaffen: *Roentgenbilder* der Verbrecher, die die Moeglichkeit bieten, die Identitaet durch die besondere Lage der inneren Organe zu einander festzustellen. Die Phisionomie kann man bekanntlich mit geringen Mitteln beliebig veraendern, Fingerabdruecke zwar nicht, aber sicher ist sicher: deine Leber und deine Milz sind in polizeiliche Dienste getreten.

LA FILADORA SAN MIGUEL 67

SASTRERIA

Regen- und Stoffmaentel, Berufskleidung, Wolldecken, Federn.

Belgrad waechst in Amerikanischem Tempo

Die Hauptstadt von Jugoslawien vergroessert sich in einem Tempo, wie wir es sonst nur bei amerikanischen Staedten gewohnt sind. Vor 12 Jahren hatte Belgrad 112 000 Einwohner, heute sind es mehr als doppelt soviel, naemlich 289 000. Vor 60 Jahren hatte Belgrad kaum 25 000 Einwohner, vor dem Kriege etwa 90 000.

KK

Ein Kerl wie Samt und Seide... in Japan

Die japanische Seidenindustrie hat der Heeresverwaltung und dem Marineministerium mehrere tausend Ballen bester japanischer Seide mit der Bestimmung uebergeben daraus Uniformroecke, Unterzeug und Maentel schneiden zu lassen. Man will durch eine ausgiebige Verwendung von Seide im Heer den darniederliegenden Markt beleben. Die Regierung hat der Industrie zu verstehen gegeben, dass—im Falle der Eignung der Uniformen—groessere Bestellungen bevorstehen.

KK

40 Menschen durch Radio in der Sahara gerettet

Infolge eines furchtbaren Samums hatte sich die Expedition des franzoesischen Gelehrten Dr. Cadina in der Sahara verirrt. Da zudem ein grosser Teil der Wasservorraete waehrend des Sturms verloren gegangen waren, drohte der aus 40 Koepfen bestehenden Expedition der Tod durch Verdurstung. Gluecklicherweise gelang es dem Funker, mit einem Kurzwellensender die Station Tunis zu erreichen und ihr verzweifelte S. O. S.—Rufe zukommen zu lassen. Gerade vor dem Versagen der Batterien des Expeditionssenders konnte dieser noch die Antwort aus Tunis aufnehmen, in welcher sofortige Hilfe zugesagt wurde. Wenige Stunden spaeter brachten zwei Flugzeuge den Verschmachtenden Rettung.

KK

NEGRESCO BAR

PALMA

CALLE SAN NICOLÁS

hat stets die beste Tasse Kaffee.
Ein Treffpunkt vieler Deutschen

Zwei Millionen Opfer des Jangtse-kiang

Wie die chinesische Regierung amtlich mitteilt, sind der diesjaehrigen Ueberschwemmung des Jangtse-kiang rund eine Million Menschenleben zum Opfer gefallen, eine weitere Million hat ihr gesamtes Vermoegen dadurch eingebuesst. Von besonderem Interesse ist die Tatsache, dass waehrend der Katastrophe selbst «nur» etwa fuenfzigtausend Menschen ertrunken sind, waehrend die uebrigen an ihren Folgen, vor Allem an Hunger und Krankheiten zugrunde gegangen sind

KK

Odysseus im Panzerwagen

Venizelos, der griechische Ministerpraesident, ist bekanntlich im Sommer beinahe einem Bombenattentat zum Opfer gefallen. Jetzt hat sich der Staatsmann, der nicht umsonst aus dem Lande des erfindungsreichen Odysseus stammt, einen Panzerwagen bauen lassen, der ihm genuegenden persoenerlichen Schutz gewaehrt. Der Wagen, dessen Fenster aus kugelsicherem Glase bestehen, wiegt ueber 70 Zentner.

KK

Alles fuer den Haushalt**ANDRÉS BUADES**

Plaza Cort, 23-24

Glas- und Porzellan, Kuecheneinrichtungen, Oefen, Badeeinrichtungen, Reinigungsartikel.

MAN SPRICHT DEUTSCH!

Perfumería Inglesa

Cadena 6 - Tel. 1770 - Palma

Reiseartikel, Porzellane und Kristalle, Parfuems und Cremes erster Haeuser
Saemtliche "4711" Artikel

Billigste Preise!

Man spricht deutsch, franz. und englisch

Sonntag, den**7. Januar****um 1 Uhr mittag.****Sociedad Hípica de****Mallorca****6 RENNEN 6****Totalisator****FUER TOURISTEN
MIT PASS****FREIER EINTRITT****IM HIPPODROM**

Das Käufer ABC

A POTHEKE TARONGI Deutsche Bedienung von 1-3 und 7-10 San Miguel 93-95 Tel. 1235	Gemuese, taegl. frische Butter In- & Auslandsfeinkost COLMADO PARISIEN Plaza Cort 16 Frei Haus Tel. 1161	PERFUMERIA FINA Stets die feinsten Sorten. San Miguel 123
AGENCIA OLIVER Autodienst, Steuerbuero. San Jaime 9 Tel. 1919	 CASA CODINA Gummiwaermflaschen, Fussbaelle, Spielsachen Unión, 6 PALMA	R estaurant CAFÉ ORIENTE Constitución 106 Tel. 1416
Auto-Reparatur & Waschen GARAGE GOMILA Rambla, 84 Tel. 1121	H emden und Masschneiderei MERCADAL Calle Brósa 9 - Palma Tel. 1546	S chuhe n. MASS ESPASAS Olmos 129
B lumen in Freud und Leid ROSY BROSÁ 14	L imbiss, TEERAUM, Stadkueche ENGLISH-AMERICAN-SHOP Calle Pelaires 40 Tel. 1423	S UESSIGKEITEN ESTEVA Plaza Juanot Colom 7.
BUEROARTIKEL Schreibmaschinen - Miete, Verkauf, Rep. CASA MALONDRA Jaime II, 78 Tel. 1732	K affeés MARQUES stets frisch geroestet! San Miguel 98 - Tel. 1085	T apeten, Innendekoration JOSE POMAR FLORES San Miguel 80
 Das Erfrischungsgetraenk Tel. 1516.	LA PAJARITA stets frische Butter Spirituosen Kaese Tel. 1844 Seckt	TAPICERIA INGLESA Anf. v. POLSTERMOEBELN Santo Christo 4
D amenfriseur GUARDIA Dauerwellen System Gallia und Eugene laza de Cort 9-12 Tel. 2119	M atratzen Aufarbeiten, Neuanfertgg. Vda. de V. GARCIA Pelaires 44	TAXI-a 0.35 p. Km. NEUER MORRIS WAGEN S. Nicolas Teléfono 1121
DEKORATIONS- & SCHRIFTMALER TAPETENKLEBEN WALTER DULLIN C. Bellver II Anfragen 7-8	Mal & Zeichenunterricht Simeon Cerdá Studio Marqués de la Genia 9	U MZUEGE jegl. Art. a. n. d. Festlande Transportes REY SOLER Harina 24 - Tel. 2168
 Dekoration. & Tapeten HERNANDEZ Farben- alleinvertretung San Miguel 21 Tel. 1294	N euheiten & Geschenkartikel PERFUMERIA ROYAL Calle Colon	V ersicherungen durch MUTUA , General de Seguros Sindicato 198 Tel. 1248
F luegel und Pianos CASA WERNER JOSE SERRA Union 6 - Tel. 1222	 O PTIK Casa Antigua LASALLE San Nicolás 31	W eihnachtsbaeckereien n. deutscher Art! DEUTSCHE KONDITOREI Bellver 6 Terreno Tel. 1382
FÄRBEREI FRANCESA Waschen, Buegeln, Reinigen a. Strumpfprep. Calle Baratillo 4	P hotozubehoer Laboratorium, Kuenstlerfarben Pl. Santa Eulalia 2	Z entralheizung & san. Anlagen MAC INTYRE & Co. Plaza Libertad 12 Tel. 1133

Die Herstellung der Klischees erfolgt durch die Firma

FOTOGRAFADOS MALLORCA
 Luis Salvador 161-163 - Palma de Mallorca - Telefono 2263

DER GUTE KAMERAD.

Juergen und die Regenrinne

Noveletta von Mario Heil de Brentanni

Nichtwar? Manchmal schleicht sich die Schuld geschmeidig an uns Menschen heran, packt uns, eh wirs uns versehn, an der Gurgel, dreht uns das Genick um und wirft uns flugs auf den Kerichthaufen unserer Moral.

Aber manchmal, — wenn sie gerade gut gelaunt sein mag — tritt sie auch ehrlich wie der Ritter Unverzagt vor ihr Opfer und fordert es heraus. Da aber wird oft gar der Schwachste unter uns ein Held und jagt sie in die Flucht...

Juergen Langhans, der stämmige Obertertianer, gehoerte zu den Heimlichtuern. Mit wem er etwas abzutun hatte, der musste ihm Rede und Antwort stehen, — Diesen Juergen Langhans kannte auch die Schuld, und darum wählte sie den anderen Weg, als sie ihn versuchte, den schleichenden, unmerklich toetenden...

Die Versuchung aber hiess: Altmetall!

Ja, alte Kupferkessel und Messinghaehne, Bleirohre und Zinkwannen konnte man in dieser tollen Zeit der stuerzenden Werte, des Tanzes um den goldenen Dollar und der Notgeldscheine, in jener verrueckten Zeit also, die man «Inflation» nannte, gegen unheimliche Taschengelder an den Mann bringen, Altmetall und Hasenfelle, schrieben die Haendler jeden Tag mit Kreide phantastische Zahlen mit unendlich vielen Nullen auf die Freisschilder vor ihren schmutzigen Kellern in der Altstadt. Obenauf stand das Zinn mit einer unbegreiflich vielstelligem Zahl, dann kam das Kupfer, dann Messing und Rotguss, dann Blei und schliesslich Zink und Hartblei. Und Juergen hatte die Taschen jetzt immer voll schoener neuer und ach, so wertloser bunter Scheine! Dreimal hatte er zuhause in der Rumpelkammer das Unterste zu oberst gekehrt, dreimal war er mit allerlei ausgedienten Metallgegenstaenden wie mit stolzen Trophaen davongezogen, und die Haendler stellten geschaeftig die Dezimalwaage, warfen die gaehrenden Saecke und drueckten ihm ganze Stoesse wunderschoen bedruckter Scheine in die Hand.

Der Inflationsteufel der schrankenlosen Konjunktur hatte diese Kinderhirne gepackt. In der Obertertaria war eine regelrechte kleine Boerse fuer Altwaren gegrueudet worden. Börsenvorstand war Jür-

gen Langhans. Er fuehrte genau Buch ueber die besten Absatzquillen in der Stadt. Manche brachten ihm oder den dern Fachleuten des Metallhandels in der Obertertaria in den Schulranzen die begehrten Rumpelkammer-Raritaeten mit. Das waren die Feinen und Schuechternen, die sich nicht in die dreckigen Laeden hineintrauten. Juergen stellte "Kommissionscheine" aus, schrieb sich verabredungsgemaess haargenau 10% zugute und... der Naechste bitte...!

Das Geschaefte bluehte!

"Mensch, Juergen!" sagte da eines Tages der kleine dicke Hellwig, "hast Du Dir mal die Trinkbecher hier in der Penne genau angesehen?"

"Ja, was ist damit?"

Hellwig schiebt sich wichtig-tuerisch an den Kameraden heran. Wie er so dasteht, die fuchsroten Haare von der schiefen Schuelermuetze halbverdeckt, die hohle Hand am Munde und vorsichtig und misstrauisch um sich blickend, sieht er aus wie das menschgeordnete schlechte Gewissen.

"Juergen", flüstert das schlechte Gewissen hastig, "unten auf den Trinkbechern steht: 'Rein Nickel!'"

Dem Juergen faehrt es heiss zu Kopfe. Das ist die Versuchung, denkt er, die Versuchung, von der Mutter immer erzaehlt. Er hat das bis jetzt immer so langweilig gefunden. Aber jetzt steht ploetzlich Mutter vor ihm, ganz gross und eindringlich. Da stoesst er den Rothaarigen mit der Schulter hart zur Seite: "Quatsch! Ist ja nur Eisenblech..."

"Rein Nickel" schreit der andere fuchsteufelswild und hat ploetzlich alle Vorsicht vergessen, dann zuckt er veraechtlich die Schulter, rueckt die Muetze noch schief und trollt sich davon.

Schade — denkt Juergen — schade, dass Mutter nicht mehr als dreissig Milliarden Mark Taschengeld in der Woche geben kann. Der Dollar steht genau 420 Milliarden! Mit jedem Tag werden die Zahlen um eine Null laenger, bald kann Juergen einen Handkoffer mitnehmen, wenn er wieder einmal alte Schulhefte oder die allerletzten Zinnsoldaten oder roten Kupferdraht zum Altwarenladen bringt. Fuer einen solchen neuen Schein bekommt man dann ungefaehr ein Pfund von den alten.

Ganz oben auf der Tafel, gleich unter dem Zinn, steht der Preis, den die Haendler heute "konkurrenzlos" fuer Nickel zahlen. Es ist eine unfassbar hohe Zahl. Jür-

gen guckt rasch weg, aber auf dem Heimweg ertappt er sich doch dabei, wie er auf den Pfennig, d.h. auf die Milliarde genau ausrechnet: Fuer ein Kilo Nickel kann man die herrliche Zupfgeige mit den schoen bestickten roten und gruenen Baendern kaufen, die er jeden Morgen auf dem Schulweg vor dem Schaufenster von "Musik-Mueller" bewundert.

Am naechsten Morgen sind in der Schule die Nickelbecher von den Wasserhaehnen verschwunden.

Es hat eigentlich niemand bemerkt. Die Jungens trinken aus der hohlen Hand oder direkt vom Hahn. Das geht rascher, und man kann sich nicht "anstecken".

Nur Juergen ist es sogleich aufgefallen. Weil doch gestern erst die Rede davon war. Aha, sagt er sich als Fachmann, die Schulverwaltung hat den hohen Wert des Metalls erkannt. Jetzt wird es da fuer Eisenbecher geben. Die sind ja genau so gut...

Pickfein! denkt Juergen in der Pause, der dicke Hellwig hat ja heute eine neue Schuelermuetze auf. Na ja, die alte war auch schon arg abgenuetzt, der Dicke traegt sie schon — das zweite Jahr!

Und ploetzlich schiesst es ihm durch den Kopf: Der Dicke hat die Becher gestohlen! — Pfui Deibel, er wird es ihm nachher auf den Kopf zusagen. Verpetzen will er ihn nicht, das ist dreckig, aber einmal, vielleicht schon heute Nachmittag, maechtig verhaun und garnichts dazu sagen, nur einmal bedeutungsvoll ansehen. Er fuelt sich ordentlich stolz in seiner Rolle als Raecher der Klassenmoral!

(Forst. Folgt.)

PHOTO BALEAR

DAS
DEUTSCHE
FACHGESCHAFT
FUER
PHOTO und OPTIK.

TERRENO

Plaza Gomila 4

Sprachakademie

PALMA: Calle Estanco 2

TERRENO: 14 de Abril 53

Spanisch
Deutsch
Englisch
Franzoesisch

Klassen - wie auch

Privatunterricht

KOLONIE UND GESELLSCHAFT.

Forts. von S. 1

BILDER-Preisausschreiben des Deutschen Ausland Instituts, Stuttgart.

II. Praemien des Preisausschreibens.

Fuer die beste Leistung aus jedem Bezirk werden (unter Umstaenden zusaetzlich zu den Anerkennungs- und Trostpreisen)

in Ableitung I 19 Praemien, in Ableitung II 24 Praemien welche in wertvollen Buechern, Photoapparaten und Photomaterial bestehen, im Gesamtwert von RM 1000 zuerkannt. In jeder Ableitung erhalten ferner die beiden schoensten und die beiden eigenartigsten Aufnahmen, ohne Ruecksicht auf das Herkunftsland, Sachpraemien im Werte von je RM 50.-, also zusammen von RM 200.-. Also zusammen 47 Praemienpreise im Gesamtwert von RM 1200.-

BEDINGUNGEN des PREISAUSSCHREIBENS.

1. *Ablieferungsfrist* fuer die Nordkontinente (Europa, Asien, Nordamerika) *der 1 Juni 1934.*

2. Zur Teilnahme an dem Preisausschreiben ist jedermann berechtigt.

3. Zugelassen sind alle Bilder deren Beziehung zum *Auslandsdeutschum* klar ersichtlich ist, sofern es sich um Aufnahmen handelt, deren Gegenstand ausserhalb der Grenzen des deutschen Reiches, Oesterreichs, der Freien Stadt Danzig, der Schweiz und Luxemburgs liegt.

4. Die Zahl der einzusendenden Bilder ist nicht beschraenkt, das Format der Bilder unterliegt keiner Vorschrift; eine gute, nicht aufgezoogene Kopie genuegt, Es kommen in ertser Linie Photographien in Betracht, Nah- und Fernbilder, Gesamtaufnahmen und Aufnahmen von kennzeichnenden Einzelheiten, sowohl Bodenaufnahmen als besonders Luftaufnahmen. Auch koennen Stiche, Zeichnungen usw. besonders von Bauten und Personenlichkeiten der Vergangenheit Orstplaene und Urkunden in guten Lichtbildern eingereicht werden.

5. Der Name des Einsenders darf weder auf den Abzuegen

noch auf dem beiliegenden Verzeichnis vermerkt sein; vielmehr ist er in einem geschlossenen Briefumschlag, welcher die genaue Anschrift des Einsenders enthaelt, der Sendung beizufuegen. Bei Einsendungen mehrerer Aufnahmen soll der Einsender die Abzeuge auf der Rueckseite mit laufenden Zahlen versehen. Auf der Rueckseite soll moeglichst nur die Zahl und das Jahr der Aufnahme stehen, keinesfalls aber Namen der Photographen oder des Einsenders. Auf einem gesonderten Zettel (Inhaltsverzeichnis) soll die Anzahl, der Titel des Bildes beigegeben werden.

6. Im Inhaltsverzeichnis muss jede Aufnahme genau erlaeutert werden. So ist z. B. bei Landschaftsbildern die Beziehung der Aufnahme zum Deutschtum anzugeben, bei Baulichkeiten (Doerfern, Gehoef ten, Haeusern, Schloessern, Fabriken, Pflanzungen, Hafenanlagen, Bruecken usw ist der Orst, der Bezirk und das Land zu nennen, ferner, wenn irgend moeglich, das Jahr der Gruendung, die Ortsgeschichte und die letzten, wichtigen Ereignisse bei Haeusern, Plantagen der Name des Besitzers, bei Portraits auch der Name und Beruf des Dargestellten. Aufnahmen, die oertlich nicht genau gekennzeichnet sind, (z. B. ein Schwabendorf, oder Kautschukgewinnung in Ostafrika) genuegen nicht.

7. Die Bilder werden nach ihrem Gesamtwert preisgekroent. Hierbei werden gleichmaessig bewertet:

■ ERZIEHUNG ■

Vom Kindergarten bis zur Reifepruefung Sprachen, Kunst, Musik und Sport. Tennisplatz Sonnenterrassen
Ecole International des Balears

Calle Faro 2, Palma
(Erziehungsheim unter anglo-amerik. Leitung)

Los Amigos de España

Internationaler Sprachklub

Jeden Dienstag ab nachm. 4 Uhr

interessante Vortraege, Musik, Konversation,
in all. Sprachen im **TROCADERO**

AUSNAHME ANGEBOT!!

Ein "DETROLA - RADIO"

5 Lampen

Ohne Antenne

Elegante Ausstattung und NUR

245 PESETAS!!!

Besichtigung ohne Kaufzwang im Casa

Casa José Buades

Plaza Rosario, 1

Palma

BORDADOS MIRADOR

Mallorquiner Handarbeiten

Calle Palacio, 37 Palma de Mallorca

Beliebte Geschenke.

MAISON LINA

JAIME II, 67
PALMA

Damenhuete, Modeneuheiten,

Masschneiderei fuer Damen und Herren.

Deutsches Haus.

Filiale in IBIZA: Vara de Rey 14.



Jaime II, 67

im Hause
MAISON LINA

Anfertigung

n. Mass

von

Ptas. 120.- an

ZINNERS

IDEAL WAESCHEREI

NUR Calle Espartero 9 (Santa Catalina) Tel. 1111

hat keine Filialen im Terreno

Lieferung Frei Haus

a) die kuenstlerische Bedeutung der Gesamaufnahme auf ihren Stimmgehalt,

b) die kennzeichnende Wiedergabe eines bestimmten Gegenstandes, einer wichtigen Erscheinung oder Begebenheit.

c) die sorgfaeltige Beschriftung der Aufnahme, die aber zehn Schreibmaschinenzeilen moeglichst nicht ueberchreiten soll.

Die besten Bilder werden mit den Hauptpreisen ausgezeichnet. Die Gruppenpreise fallen denjenigen Bewerbern zu, die wenigstens sechs gute Aufnahmen eingesandt haben. Zu diesen Preisen treten noch die Laenderpraemien (Siehe naechste Ausgabe des Herold) und die Praemie fuer die originesllte und die schoenste Aufnahme. Ausser den Geld- und Sachpreisen, ferner den Praemien erhalten die Preistraeger *kuenstlerisch ausgefuehrte Diplome*.

8. Das Deutsche Ausland Institut behaelt sich vor, bei Einsendung gleichwertiger Bilder die Geldpreise zu teilen, jedoch so, dass mindestens alle ausgesetzten Preissummen zur Verteilung gelangen.

9. Alle zu dem Preisausschreiben eingesandten Abzuege, ob sie nun mit Preisen ausgezeichnet werden oder nicht, gehen in den Besitz des Deutschen Ausland Instituts ueber, das das Recht erhaelt, sie fuer seinen der Oeffentlichkeit zugaeenglichen gemeinnuetzigen Bilddienst zu Diapositiven zu verarbeiten, ebenso das Reproduktionsrecht, sofern nicht besondere Vorbehalte seitens der Einsender gemacht werden. Eine Ruecksendung der eingesandten Abzuege findet nicht statt.

10. An den preisgekroenten Bildern erwirbt das Deutsche Ausland Institut *alle Rechte*.

11. Die Einsender erkennen an, dass die Entscheidungen des Preisgerichts endgueltig sind und dass der Rechtsweg ausgeschlossen ist.

Stuttgart, den 1. Januar 1934.

Deutsches Ausland-Institut

Ausstellung O. KRAUS, in Palma.

Ob guenstige Lebensumstaende wohl Einfluss haben auf das Talent eines Kuenstlers? Bei Kraus muss man solches unbedingt bejahen. Trotz eines von Haus aus grossen Talentes, spricht aus allen seinen Werken Ruhe, Sorglosigkeit und Ueberlegung, atmet jedes einzelne Bild gediegenstes Koennen, das sich Kuenstler in den meisten Faellen nur unter gluecklichsten Lebensumstaenden erwerben koennen. Trotz des Vielen, das Kraus gesehen hat ist er voellig unbeeinflusst von jedwelter Schule, es zeugt alles von einem natuerlichen von einem urspruenglichen Kuenstlertum. Wohl selten, dass ein junger Kuenstler so unbeirrt zur Hoehre schreitet, als Kraus es bestimmt tut. Seit Langem haben wir es wieder einmal mit einem deutschen Maler zu tun, der in der expressionistischen Atmosphaere gross geworden ist, ohne sich im Geringsten von ihr hat beeinflussen lassen. Er malt Baeume und wir sehen, dass es wirklich Baeume sind, er malt Berge und Seen und wir brauchen seit Langem einmal wieder nicht mehr zu raten, was das wohl bedeuten koennte, sondern wir koennen uns absolut vorstellen, dass es da, wo die Krauschen Motive entstanden sind wunderbar schoen sein muss. Das ist das, was der gewoehnlich Sterbliche—und fuer den wird doch neuerdings wieder gearbeitet, sich unter Kunst vorstellt. Dass uns seine Motive aus Sueddeutschland zunaechst am besten gefallen ist klar, denn sie sind nicht nur heimatlich gewaehlt, sondern mit der ganzen Natuerlichkeit eines grossen Kuenstlers, der er ist—geschaffen. Wie selten ein auslandsdeutscher Maler aber findet Kraus auch den Weg, uns das schoene Spanien malerisch verstaendlich zu machen und uns so nahe zu bringen, als dies moeglich ist. Seine Farbentechnik ist vollendet. Ein Motiv aus Malaga, voller Sonne muss in jedem, der es sieht, Sehnsucht nach soviel

Sonne ausloesen. Und das ist doch Kunst! In einem Bild aus Mallorca liegt, ohne kuenstlerischen Pessimismus—nur einfach weil es in Wirklichkeit so ist, die tiefe Traurigkeit spanischen Wesens und die manchmal etwas duetere Melancholie der Landschaft. Kraus verfaellt der spanischen Landschaft nicht wie es viele Kolleges aus dem Norden tun, er steigert seine Phantasie nicht in einer Weise, die uns Spanien noch fremder macht. Er malt die Costa brava nicht allein so, wie er sie sieht, sondern so, wie jeder geschmacklich gesunde und schoenheitsempfaengliche Mensch sie in Wirklichkeit erlebt. Aber ohne Illusion. Wohl ist auch er in manchen Motiven von der Pracht dieser Kueste gepackt worden, aber seine Natuerlichkeit, die nicht allein den Kuenstler, sondern den Menschen beherrscht, bewahrt ihn vor allem im Farblichen vor Uebertreibung. Die Schau in der Galeria Costa ist auch seitens der spanischen Presse mit Begeisterung aufgenommen worden, die bisher verkauften Bilder gelangten in spanischen Besitz.

ZIMMERMAEDCHEN

evtl. m. Sprachkenntnissen a. z. Servieren in gutes Haus sofort gesucht.
Gute B-zahlung.

Zuschr. u. No. 67 an die Anz. Abtl. d. Herold Apart. 219

Besuchen sie das Schoene Soller
mit der elektrischen Eisenbahn.

Sie vermittelt in bequemster, moderner Form die
Naturschoenheiten der Gegend.

Fahrpreise: 1. Klasse Ptas. 3.70, 2. Klasse 2.90

Ausreichende Existenz

durch Uebernahme eines gutgeh. Geschaeftes geboten. Zuschr. u. No. 68 d. Anz. Abtlg. d. Herold, Apart. 219.

GESUCHT in kleine Familie

ein selbststaendiges Maedchen, welches kochen kann. Zuschr. u. No. 66 an die Anz. Abtl. d. Herold Apart. 219.

Auch Sie werden schliesslich ueberzeugt sein,

dass man sich in der

MORISCO--BAR

zu jeder Stunde des Tages und des Abends wie zu Hause fuehlt.

BORNE 1 & 3

TEL. 1754